

B

TÄTIGKEITSBERICHT 2023



**LIEBE FEUERWEHRKAMERADINNEN
UND FEUERWEHRKAMERADEN!
LIEBE LESERINNEN UND LESER!**

Im Rückspiegel betrachtet ist es durchaus gerechtfertigt, von einem sehr intensiven, impulsiven und auch von einem sehr lauten Jahr 2023 zu sprechen, denn es hat viele außergewöhnliche und auch -ordentliche Ereignisse bereitgehalten. Der Vergleich mit den Vorjahren zeigt ein beispielloses Wachstum an einsatzspezifischen Herausforderungen, wie die Zahlen der Einsatz- und Leistungsbilanz sehr deutlich zum Ausdruck bringen.

2023

war ein Jahr der Bewährung: Der 4. August 2023 wird mit rund 1.400 Unwettereinsätzen bzw. Pumparbeiten als einer der intensivsten Einsatztage der jüngeren Geschichte in Erinnerung bleiben. Da galt es, nach den großflächigen Überschwemmungen in den südlichen Landesteilen, an einem einzigen Tag mehr zu leisten, als dies mit 1.222 Unwettereinsätzen im gesamten Jahr 2021 der Fall war.

In diesen ersten – und später dann auch in den letzten Augusttagen – sind wir aufgrund von Hochwasser und Hagelschlag vor Aufgaben gestanden, die unsere Einsatzkräfte massiv gefordert haben. Der Einsatz von über 12.000 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern in diesen wenigen Tagen zeigt deutlich, wie wichtig die professionelle Arbeit der Feuerwehren in solchen Notlagen ist. Die schnelle Reaktion der örtlichen Feuerwehren und die koordinierte Zusammenarbeit mit den überörtlichen Einheiten der KHD-Steiermark aus allen Landesteilen waren entscheidend, um die Vielzahl

an Einsätzen und Herausforderungen zu bewältigen – und haben die die Wichtigkeit unserer ständigen Einsatzbereitschaft und Flexibilität verdeutlicht.

Zusammenhalt und Effizienz in Krisenzeiten. Aber nicht nur die vielen Un- und Extremwetterereignisse im Sommer, die regelrecht jeden Bereichsfeuerwehrverband in mehr oder weniger dramatischer Weise heimsuchten, haben gezeigt, wie unersetzlich die Arbeit unserer Feuerwehren ist.

Auch massiver Schneefall sorgte rund um den Jahresbeginn und auch zum Jahresausklang für ein entsprechendes Einsatzaufkommen in einigen Teilen der Steiermark. Neben Schnee, Überflutungen und Hagelschlag haben wir als Feuerwehr auch nach einigen Sturmfronten und Waldbränden viele anspruchsvolle Einsatzsituationen zu meistern gehabt, wo unsere Mitglieder über sich hinausgewachsen sind und Großartiges geleistet haben.

Unsere Einsatzkonzepte wurden 2023 vielfach auf die Probe gestellt. Sie haben allesamt →

Fotos: ABI d.V. Thomas Zeiler; BfVFB / C. Karner; Andreas Binder; BR Fritz Parll; Drohne Schwab; Werner Stomeier; Abschnitt 06 Bad Radkersburg

→ ausgezeichnet funktioniert, sich in all den herausfordernden Situationen bestens bewährt und unsere Fähigkeit zur schnellen, zuverlässigen und effizienten Reaktion exzellent unter Beweis gestellt – wie dies besonders auch beim großflächigen Stromausfall Anfang Dezember in den Bezirken Murtal und Murau deutlich zum Ausdruck gekommen ist. Dieser unermüdliche Einsatz, den wir zu leisten hatten, ist von unschätzbarem Wert. Wir haben einmal mehr gezeigt, dass wir im Miteinander stark sind und gemeinsam Großes erreichen können. Dafür auch an dieser Stelle mein respektvoller und herzlicher Dank!

Neue Ausrüstung. Ein wichtiger Schritt, den wir 2023 setzen konnten, war die Auslieferung von Basis-Rollcontainern für den Waldbrand- und für den Hochwassereinsatz. Diese

neuen Systeme zeigen, dass wir stets bestrebt sind, unsere Ausrüstung und unsere Fähigkeiten zu verbessern, um den vielfältigen Herausforderungen gerecht zu werden. Ein Meilenstein war auch die Auslieferung von hochwertigen Drohnen bzw. der erfolgreiche Abschluss des ersten Einsatzdrohnenpiloten-Lehrgangs an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring. Diese neue Qualifikation ermöglicht es uns, die Drohnentechnologie als wichtiges Werkzeug in der Gefahrenabwehr und Katastrophenhilfe einzusetzen.

Segnung Florianikapelle. Die Eröffnung unserer Florianikapelle im Mai war ein bedeutendes Ereignis. Diese Kapelle, gesegnet von Bischof Wilhelm Krautwaschl, ist mehr als nur ein Bauwerk. Sie ist ein symbolträchtiger Ort des Gedenkens und der Besinnung,

der die Brücke zwischen den Generationen und allen unseren Feuerwehrleuten schlägt. Mit großer Wertschätzung danke ich Landeshauptmann und Feuerwehrreferenten Mag. Christopher Drexler sowie seinem Vorgänger Hermann Schützenhöfer, die dem Bauvorhaben aus Überzeugung zugestimmt und die Umsetzung mit großem finanziellem Engagement gefördert haben – ohne dass dadurch auch nur ein einziger Cent weniger Fördermittel bei den Feuerwehren angekommen wäre.

50 Jahre Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark. Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war das Jubiläum „50 Jahre Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark“. Mit der Eröffnung der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark am Standort Lebring wurde 1973 der Grundstein für das gelegt, was heute zu den stärksten Säulen unserer steirischen Sicherheitsarchitektur zählt. Der Sonderlehrgang mit der gemeinsamen Flaggenparade der Einsatzorganisationen als krönender Abschluss war ein Beweis für die Kompetenz, für die Professionalität und für die Fähigkeiten, die wir uns über die Jahrzehnte in der Ausbildung hinweg erarbeitet und aufgebaut haben.

Erfolge genießen. Das Jahr 2023 steht auch für zahlreiche Erfolge, auf die wir zurückblicken können. Hier sehe ich beispielsweise die Bewerbe der aktiven Feuerwehrmitglieder in Köflach und der Feuerwehrjugend in Voitsberg, den Bundesfeuerwehrjugend-Leis-

tungsbewerb in Lienz, unseren Wasserwehr-Leistungsbewerb in Wildon und den Bundeswasserwehr-Leistungsbewerb in Lebring. Neben all den Ausbildungen und Leistungsprüfungen, denen sich unsere Feuerwehrmitglieder stellen, waren diese Bewerbe und natürlich alle Bewerbe in den Bereichsverbänden Meilensteine, die unsere Kompetenz und unseren Teamgeist unter Beweis stellen.

Neue Führungskräfte und Entwicklungen. Im vergangenen Jahr haben wir mit den Wahlen der Bereichsfeuerwehrkommandanten, deren Stellvertreter sowie des Landesfeuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreter den periodischen Wahlzyklus erfolgreich abgeschlossen. In diesem Kontext möchte ich die Gelegenheit ergreifen, um Erwin Grangl und Manfred Harrer sowie allen weiteren Funktionären, die aus ihren Funktionen ausgeschieden sind, meinen herzlichsten Dank für ihren langjährigen Einsatz sowie für ihr besonderes Engagement in unserer Feuerwehrfamilie auszusprechen, und freue mich über ihre Bereitschaft, weiterhin in verantwortungsvollen Aufgabenbereichen zur Verfügung zu stehen. Gleichzeitig möchte ich allen wiedergewählten und neu gewählten Funktionären, insbesondere Christian Leitgeb und Johann Diethart, zu ihren (neuen) Positionen gratulieren und ihnen für ihre zukünftigen Aufgaben das Allerbeste wünschen. Des Weiteren gratuliere ich den im Jahr 2023 neu und





wiederernannten Referatsleitern und Landesonderbeauftragten sowie den Mitgliedern der neuen Arbeitskreise für EDV, Recht, Wasserdienst und Technik zu ihren Ernennungen. Ich danke ihnen für ihre große Bereitschaft, Verantwortung im steirischen Feuerwehrwesen sowie in ihren jeweiligen Funktionen und Fachbereichen zu übernehmen.

Feuerwehr im Miteinander. Ich möchte mich bei allen Einsatz-, Blaulicht- und Rettungsorganisationen sowie beim Zivilschutzverband für ihre wertvolle Arbeit bedanken. Ihre Unterstützung und unser gemeinsamer Einsatz sind es, die uns stark machen.

Ausblick: Herausforderungen im ehrenamtlichen Bereich.

Wir stehen vor neuen Herausforderungen, insbesondere in der Anpassung an die Schnelllebigkeit in der Digitalisierung und im Umgang mit technologischen Entwicklungen. Es ist entscheidend, dass wir unsere Fähigkeiten und Fertigkeiten in diesen Segmenten weiter stärken. Auch die Ausbildung unserer Mitglieder wird weiterhin höchste Priorität haben, um sicherzustellen, dass wir effizient und wirksam auf alle zukünftigen Entwicklungen und Herausforderungen reagieren können.

Rückblick und Statistik. Wir blicken mit Stolz auf das Jahr 2023 zurück, aber auch mit dem Bewusstsein, dass unsere Arbeit nie getan sein wird. So dient alles zuvor Erwähnte lediglich als Beispiel für das, was in unserem ganzen Land

das ganze Jahr über, mit einer immensen Leistung und einem Aufwand von mehreren Millionen freiwilligen Einsatz- und Leistungsstunden geschaffen wurde – etwas, das mich mit außerordentlichem Stolz erfüllt, so wie dies auch die nachfolgende Bilanz zum Einsatz- und Berichtsjahr 2023 tut.

Einmal mehr haben wir uns bei einer Vielzahl an Brandeinsätzen und Technischen Hilfeleistungen als unverzichtbare Stütze der Gesellschaft beweisen können. Die 766 steirischen Feuerwehren sind im Berichtsjahr 2023 insgesamt **51.699-mal zu Einsätzen** alarmiert worden. Gegenüber 2022 ist das ein Plus von knapp über 3.000 Alarmierungen (+3.045).

Davon entfielen **12.480 Einsatz-tätigkeiten auf Brandeinsätze inkl. Brandsicherheitswachen** (2022: 13.051; minus 571 Alarmierungen). Der Schwerpunkt der Einsatz-tätigkeiten liegt bei den Feuerwehren stets im Bereich der „Technischen Hilfeleistung“. Darauf entfielen im Berichtsjahr 2023 exakt **39.219 Alarmierungen**. Das ist ein deutliches Plus von 3.616 Alarmierungen gegenüber 2022, welches sich u.a. durch die Unwetterereignisse im August des Vorjahres erklären lässt. In Summe wurden bei den **51.699 Einsätzen** exakt **698.565 „Einsatz-Mannstunden“** geleistet. Das ist ein Plus von 157.386 Einsatz-Mannstunden gegenüber 2022.

Übungen, Ausbildungen, Bewerbe und Sonstige Tätigkeiten (Verwaltung, Jugendarbeit, Wartung, Finanzielles und

Veranstaltungen etc.) schlagen sich in Summe mit **263.872 Tätigkeiten** zu Buche. Dafür wurden rund **5,41 Millionen Stunden** aufgewendet. Das ist im Vergleich zu 2022 ein Plus von rund 25.100 Tätigkeiten und rund 584.000 Leistungsstunden. Die Zahlen des Jahres 2023 liegen erkennbar über dem langjährigen Durchschnitt und mit Blick auf die Statistiken der letzten 20 Jahre unter den Top 3 der zu berichtenden Kennzahlen.

Im Jahr 2023 wurden von den rund 52.000 Feuerwehrmitgliedern bei **315.571 Gesamt-tätigkeiten** (+ 28.164 zu 2022) in Summe **6.111.526 Einsatz- und Arbeitsstunden** (+741.038 Stunden zu 2022) geleistet. Bei einem fiktiven Ansatz von 40 Euro Stundenlohn beträgt der rein rechnerische Leistungsgegenwert für das Berichtsjahr 2023 rund **244,5 Millionen Euro**.



»Im Jahr 2023 leisteten die rund 52.000 steirischen Florianis in Summe 6.111.526 Einsatz- und Arbeitsstunden.«

Reinhard Leichtfried
Landesfeuerwehrkommandant

Aus der Statistik des Landesfeuerwehrverbandes geht weiters hervor, dass **2.425 Menschen** und **1.788 Tiere** aus Zwangslagen gerettet werden konnten. Entsprechend den – dem Landesfeuerwehrverband zur Verfügung gestellten Zahlen – haben die steirischen Feuerwehren im Berichtsjahr 2023 bei ihren Einsätzen rund **930 Millionen Euro** an Volkvermögen vor Vernichtung bewahren können.

Ein aufrichtiges „Danke“ gilt ob dieser Bilanz nicht nur allen Feuerwehrmitgliedern, sondern auch allen Funktionären bzw. Beauftragten des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark, deren nachfolgende Berichte einen guten Überblick über die Tätigkeiten in den einzelnen Sachgebieten liefern – und unsere Leistungsbilanz für das Jahr 2023 hervorragend unterstreichen. ●

2023 stellte die Feuerwehren der Steiermark vor vielfältige Aufgaben.



LEISTUNGS- BILANZ

Einsatz- und Arbeitsstunden:	6.111.526
Gesamttätigkeiten:	315.571
Gerettete Menschen:	2.425
Gerettete Tiere:	1.788
Erhaltene Sachwerte:	930 Mio. Euro
Einsätze:	51.699
Alarmierung zu Brandeinsätzen*:	12.480
Technische Einsätze:	39.219

* inkl. Brandsicherheitswachen



ALTERSAUFBAU

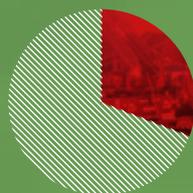
MITGLIEDER (gesamt FF, BtF, BF)

■ weiblich ▨ männlich



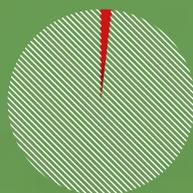
AKTIVE

■ 4.007
▨ 36.143



JUGEND

■ 1.843
▨ 4.145



RESERVE

■ 93
▨ 5.953



GESAMT

■ 5.943
▨ 46.241

Berufsfeuerwehren: 1

ANZAHL DER FEUERWEHREN
IN DER STEIERMARK:

766

Freiwillige Feuerwehren: 690

Betriebsfeuerwehren: 73

Universitätsfeuerwehren: 2

12.480

ALARMIERUNGEN ZU BRANDSTÄTTEN

Gewerbe, Industrie:	3.535
Wohngebäude:	1.255
Öffentl. Gebäude:	1.092
Wald und Flur:	601
Fahrzeuge:	648
Landwirtsch. Betriebe:	275

TECHN. EINSÄTZE: 517.853

BRANDEINSATZ: 180.712

AUSBILDUNG: 351.222

ÜBUNGEN: 758.446

JUGEND: 637.647

FINANZEN: 262.096

VERANSTALTUNGEN: 1.447.997

VERWALTUNG: 254.304

WARTUNG: 117.676

SONSTIGES: 1.583.573

6.111.526

EINSATZ- UND ARBEITSSTUNDEN (Mannstunden)

UNWETTER:

Auspumparbeiten:	3.517
Entfernen v. Baumteilen:	2.467
Erd- u. Felsrutsch:	473
Lawinen-/Murenabgänge:	159
Schneeeinsatz:	529
Sturmeinsatz:	1.610
Hochwasser:	2.909

UMWELTSCHUTZ:

Auslaufen v. Treibstoff:	2.582
Strahlenschutzinsatz:	10
Straßen-/ Kanalreinigung:	5.009
Wasserversorgung:	2.674

VERKEHR:

Fahrzeugbergung:	3.900
Freim. v. Verkehrswegen:	3.438
Verkehrsregelung:	1.696
VU Autobus:	57
VU einspurige Fahrzeuge:	392
VU Lkw/Traktor:	784
VU Pkw:	4.002
VU Schienen- und Wasserfahrzeuge:	43

REFERATE UND SACHGEBIETE

LLZ FLORIAN STEIERMARK

Im Jahr 2023 setzte sich der Vorjahrestrend fort. Sowohl der Übungsbetrieb als auch andere Aktivitäten abseits des Einsatzbetriebs erreichten wieder das Niveau, das vor der Corona-Pandemie bestand. Zudem erfolgte ein leichter Anstieg bei den Einsatzzahlen, wodurch sich diese auf dem Niveau vor der Pandemie stabilisierten – ebenso ein Indiz für den Normalbetrieb.

Einsatzstatistik Einsatzleitsystem LLZ. Im Einsatz- bzw. Berichtsjahr 2023 wurden im Einsatzleitsystem insgesamt 34.254 Einsätze und 49.157 sonstige Tätigkeiten

verzeichnet, was in Summe 83.411 Einsätze bzw. sonstige Tätigkeiten ergibt. Dies bedeutet, dass im Durchschnitt täglich etwa 229 Einsätze oder Tätigkeiten durchgeführt wurden, wobei diese Statistik die Stadt Graz nicht einschließt.

Im Einsatzleitsystem werden im Bereich der „sonstigen Tätigkeiten“ auch die Fehlanrufe erfasst. Aufgrund eines Updates bei Android-Smartphones kam es zeitweilig zu einem signifikanten Anstieg dieser Fehlanrufe, was alle notrufannahmenden Stellen, einschließlich der Feuerwehrlandesleitzentrale, betroffen hat. Über das gesamte Jahr hinweg wurde

im Vergleich zu 2022 eine Zunahme der Fehlanrufe um 50 Prozent verzeichnet. Dieses Problem wurde inzwischen behoben, die Anzahl der Fehlanrufe hat sich wieder auf ein normales Niveau eingependelt.

Das Jahr 2023 war auch von vielen herausfordernden Einsätzen geprägt: Neben Industriebränden, des Öfteren auch bei Abfall- oder Müllentsorgungsunternehmen, sowie Bränden von Wirtschafts- und Wohngebäuden stellte das Hochwasser im August das wohl herausragendste Einsatzergebnis dar. Im Dezember sorgten zudem heftige Schneefälle und ein überregionaler Stromausfall dafür, dass die Feuerwehren und Disponenten in der Landesleitzentrale über mehrere Tage hinweg intensiv gefordert waren.

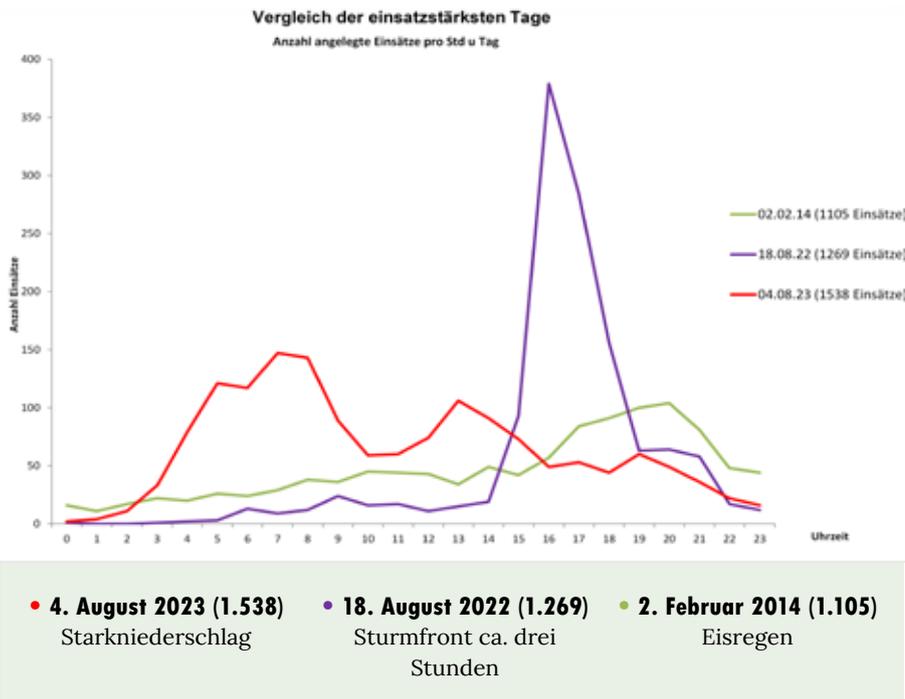
Hochwasser Anfang August 2023. Am 4. August wurde mit 1.538 Einsätzen (davon 1.348 unwetterbedingt) binnen 24 Stunden im Einsatzleitsystem erfassten Einsatzaktivitäten ein neuer Rekord verzeichnet, die Feuerwehren weitergegeben wurden. Insgesamt wurden in diesen vier Tagen „Hochwasser“ (4. bis 7. August) 3.414 Gesamt-Einsätze (davon rund 2.800 unwetterbedingt) erfasst. Betroffen waren vor allem die Feuerwehrebereiche in den südlichen Teilen der Steiermark (DL, LB, RA, FB), die Feuerwehren waren hauptsächlich mit überfluteten Kellern und Wohnbereichen beschäftigt. Durch die starken Regenfälle kam es auch zu einigen Hangrutschungen und umgestürzten Bäumen. Der 4. August 2023 hat den Rekord aus 2022 mit den meisten Einsätzen seit Bestehen der Landesleitzentrale gebrochen. Seit dem Jahre 2010 konnten erst drei Tage mit mehr als 1.000 erfassten Einsätzen verzeichnet werden. (siehe Grafik auf der nächsten Seite)

Aufnahme eines neuen Disponenten. Bedingt durch den Wechsel von Hubert Arzberger in die Abteilung Verwaltung,

Einsätze im ELS

Alarmstichwort	2023	Vergleich mit 2022	Alarmstichwort	2023	Vergleich mit 2022
B01-BRSW	858	3%	T01-Hilfeleist.	14054	-12%
B02-Kleinb-Rauch	829	1%	T02-Türöffnung	1040	-2%
B03-Kaminbrand	94	9%	T03-VU-Berg.-Öl	4620	19%
B04-Elekt-Anlage	78	66%	T03V-VU-mit-Verl	1341	15%
B05-Zimmer	202	-7%	T04-Pumparbeiten	2809	287%
B06-BMA-Alarm	2805	-1%	T05-Insekten	680	19%
B07-Gas	45	7%	T06-Suchaktion	70	1%
B08-Fahrzeug	203	-1%	T07-Unwetter	3144	63%
B09-Wald-Hecken	137	-55%	T08-Tierrettung	201	-9%
B10-Keller-TG	71	-14%	T09-Wasserdienst	96	50%
B11-SchienenFZG	2	-33%	T10-VU-eingekl	393	-2%
B12-Wohnhaus	55	-11%	T11-Menschenrett	229	7%
B13-Wirtschaftsg	32	-30%	T12-Busunfall	3	200%
B14-Menschenans	4	300%	T13-SchienenFZG	2	100%
B15-Industrie	27	17%	T16-Flugunfall	3	50%
B16-Tunnel	7	40%	T17-Schadstoff	101	25%
B17-Hochhaus		0%			
BEAS-01		0%	TEAS-01	1	0%
BEAS-02	1	-50%	TEAS-02	1	0%
BEAS-03	3	200%	TEAS-03	4	300%
BEAS-04		0%	TEAS-04	3	200%
BEAS-05		0%	TEAS-05	2	100%
Brandeinsätze	5 453	-3%	Techn. Einsätze	28797	9%

Die Statistik präsentiert ausschließlich die über das Einsatzleitsystem erfassten Einsätze ohne Graz-Stadt und stellt somit nur einen Teil der Gesamtstatistik des LfV dar



wurde in der Landesleitzentrale ein neuer Disponent aufgenommen. Kilian Schmid aus dem BFV Feldbach ist seit dem 1. September 2023 Teil des hauptamtlichen Disponententeams.

„Black-Out-Vorsorge“ im Landesfeuerwehrverband. Im Rahmen des Black-Out-Konzeptes des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark wurde ein neues, mobiles 250kVA-Notstromaggregat in Betrieb genommen. Dieses Aggregat ist darauf ausgelegt, das gesamte Areal des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark im Ausmaß von über 72 Stunden autonom mit Strom zu versorgen.

In der Landesleitzentrale „Florian Steiermark“ ermöglicht das System eine sofortige Erkennung eines großflächigen Stromausfalls in der Steiermark. Dies wird durch die Stromausfallmeldungen der Relaisstellen und der Florianstationen gewährleistet, was eine schnelle und effiziente Reaktion auf derartige Ausnahmesituationen ermöglicht.

Als erste und priorisierte Maßnahme wird durch die Landesleitzentrale per SMS, sofern noch möglich, die Information „Es handelt sich um einen großflächigen Stromausfall in der Steiermark. Bitte alle erforderlichen Maßnahmen einleiten“ an alle Bereichs-, Abschnitts-, KHD- und Feuerwehrkommandanten und deren

Stellvertreter ausgesendet.

Funkwerkstatt 2023. Im Berichtsjahr haben die Feuerwehren zahlreiche Digitalfunk- und 70cm-Atemschutzfunkgeräte, darunter sowohl Mobil- als auch Handfunkgeräte, bestellt. Diese wurden durch die Funkwerkstatt des LFV ausgeliefert. Zusätzlich wurden in Zusammenarbeit mit der Funkwerkstatt weitere Übergangslösungen für die Pager-Alarmierung in Betrieb genommen. Des Weiteren wurde das Update für die Funkgeräte erfolgreich abgeschlossen.

• Funkgeräte-Update

Eine wesentliche Aufgabe im ersten Quartal 2023 war die Fertigstellung des Updates für die Funkgeräte. Seit dem Abschluss dieses Updates ist es nun möglich, die Abschnitts-Sprechgruppen zu nutzen. Für diese erfolgreiche Umsetzung sei allen Beteiligten für ihre Kooperation, für das kameradschaftliche Engagement und für die Einhaltung der Zeitvorgaben herzlich gedankt.

• Digitale Alarmierung

Die Steiermärkische Landesregierung arbeitet weiterhin an der Ausschreibung für das neue Warn- und Alarmsystem. Aktuell sind zwei Anbieter für digitale Rufempfänger vom Landesfeuerwehrverband Steiermark zertifiziert, deren Geräte mit den erforderlichen

„4m-2m Umsetzern“ funktionieren. Mittlerweile sind 15 dieser Alarmumsetzer in Betrieb. Für die Planung eines solchen Umsetzers ist es unerlässlich, sich mit dem Funktechniker des LFV in Verbindung zu setzen. Dies stellt sicher, dass eine einheitliche Vorgehensweise eingehalten und ein reibungsloser Betrieb gewährleistet wird.

• Neue 70cm-Atemschutzfunkgeräte

Leider hat der Hersteller die Produktion der bewährten Funkgerätetypen (DP1400 und DP4400e) eingestellt. Derzeit befinden sich die Nachfolgemodelle sowie das benötigte Zubehör in der Testphase. Parallel dazu arbeiten die Hersteller der Maskenfunksysteme intensiv daran, ihre Systeme an die neuen Funkgerätetypen anzupassen. Sobald die neuen Funkgeräte verfügbar sind, werden sie in unseren Webshop aufgenommen.

• Aktuelle Lieferzeiten

Bei den meisten Gerätschaften, die vonseiten des LFV angeboten werden, haben sich die Lieferzeiten wieder normalisiert. Eine Ausnahme bilden allerdings die digitalen Handfunkgeräte, bei denen weiterhin mit Lieferzeiten von mehreren Monaten zu rechnen ist. Für das Verständnis für diese anhaltenden Verzögerungen wird gedankt. •

BR d.LFV ING. HEINZ REINBACHER

REFERAT 1

KOMMANDO FEUERWEHREN

1.2 BETRIEBSFEUERWEHREN

Nachdem OBR d.F. Werner Schmidt aufgrund seiner Pensionierung und die meisten bisherigen Mitglieder des Ausschusses BtF altersbedingt ausgeschieden waren, musste der Ausschuss neu zusammengesetzt werden. Dies führte dazu, dass in einer Sitzung der Vertreter der Betriebsfeuerwehren der einzelnen Bereichsfeuerwehrverbände, die Nachfolge für den Vertreter der Betriebsfeuerwehren im Landesfeuerwehrausschuss bestimmt wurde. In diesem Zuge wurde BR d.F. Michael Wolf von der BtF Maschinenfabrik Liezen zum Vertreter der Betriebsfeuerwehren ernannt, der Ausschuss wurde mit Experten aus verschiedenen Branchen und Bereichen neu besetzt. Am 12. Oktober 2023 fand die jährliche Brandschutztagung der steirischen Betriebsfeuerwehren statt. Die Tagung wurde bei der Firma Norske Skog in Bruck an der Mur durchgeführt. Insgesamt haben 110 Kameraden von 73 Betriebsfeuerwehren der Steiermark daran teilgenommen und interessante Fachvorträge zu hören bekommen, unter anderem von der Landesstelle für Brandverhütung über Brandschadenstatistik und Brandschutzanforderungen an E-Ladestellen sowie von Ing. Rudi Mark zum Thema Brandschutzvorgaben an PV-Anlagen nach den aktuellen OIB-Richtlinien 2023. ●

OBR d.F. MICHAEL WOLF

1.4 UNIVERSITÄTS- FEUERWEHREN

Bei der FF TU Graz ging 2023 eine Ära zu Ende: Gründungskommandant Harald Kainz gab aufgrund seines 65. Geburtstages die Führung der Wehr ab. Seine fünfjährige Amtszeit, die mit der Gründung der FF TU Graz 2018 begann, war von einem stetigen und erfolgreichen Aufbau gekennzeichnet. Nach COVID wurden verstärkt externe Aktivitäten gesetzt. So gelang es gemeinsam mit der FWZS Steiermark, eine erste gemeinsame Lehrveranstaltung „Taktik von heute trifft Technik von mor-

gen“ zu organisieren und im Sommer 2023 erfolgreich umzusetzen – mit Ambition zur Fortführung. Die FF TU Graz engagierte sich auch in Bereichen wie Amateurfunk und präsentierte Forschungen zu Einsatzdrohnen auf der Retter-Messe in Wels. Einige Mitglieder beteiligten sich zudem an Übungen im Rahmen des europäischen Zivilschutzmechanismus oder nahmen am Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb in Köflach teil.

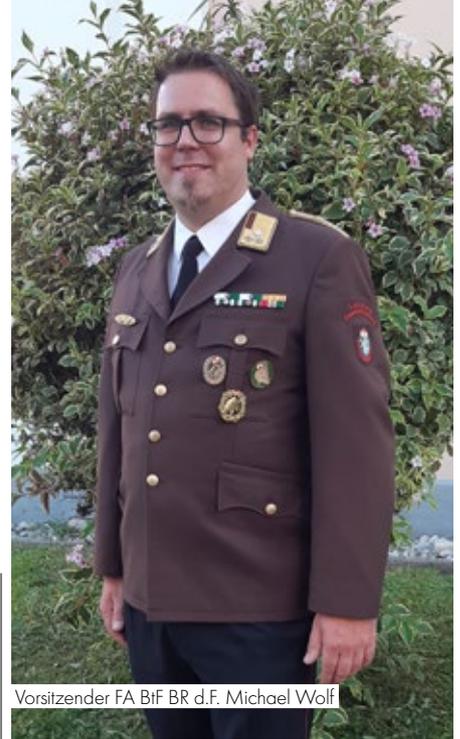
Mit Rektor Horst Bischof als neuem Kommandanten verspricht sich die FF TU Graz weiteres Wachstum. Die Kooperation mit dem LFV Kärnten stärkt die Verbindung zu Studierenden aus diesem Bundesland. Der Fokus der FF TU Graz liegt in den Bereichen Vorbeugender Brandschutz und Bildung, wobei eine intensivere Zusammenarbeit von Feuerwehren mit dem Bildungssystem und die Unterstützung lokaler Forschungsinitiativen als Schlüsselthemen für 2024 gelten, um die Führungsposition in der Katastrophenschutz-Expertise weiterhin zu behalten. Die Hoffnung besteht, dass auch die FH Joanneum und die Montanuniversität Leoben eigene Feuerwehren gründen werden. ●

ABI d.F. MAG. DI BERNHARD FUTTER

1.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wie der Rückblick auf das Berichtsjahr 2023 zeigt, waren die „Kommunikationsabteilungen“ auf allen Ebenen im Feuerwehrwesen auch heuer wieder besonders gefordert. So wurde in gewohnter Qualität in Wort und Bild über jene Ereignisse berichtet, die sich thematisch über den gesamten Jahresverlauf hinweg ereigneten.

Die Stabstelle „Öffentlichkeitsarbeit“ im LFV Steiermark ist als zentrale Anlaufstelle für die regionale, nationale und auch internationale Medienlandschaft positioniert und dient überdies als Schnittstelle zu den Bereichsfeuerwehrverbänden bei Medienanfragen. So ist es wesentliche Aufgabe



Vorsitzender FA Bif BR d.F. Michael Wolf

der „LFV-Pressestelle“, Informationen des Landesfeuerwehrverbandes wie auch Informationen über Einsatztätigkeiten der steirischen Feuerwehren den medialen Ansprechpartnern zeitnah zur Verfügung zu stellen. Dies inkludiert auch die Agenden des Fotodienstes. Über viele Ereignisse, die sich thematisch über den gesamten Jahresverlauf hinweg ereigneten, wurde aus dem Sachgebiet umfassend berichtet: sowohl mittels zahlreicher Presseaus-sendungen oder auf der Website des LFV in rund 100 Veröffentlichungen, in den sozialen Netzwerken des LFV wie auch im Feuerwehrfachmagazin BLAULICHT.

Weitere Top-Themen in der Berichterstattung bzw. im Fotodienst waren die feierliche Kapellensegnung, das facettenreiche Bewerbswesen im LFV Steiermark oder diverse Veranstaltungen des Landesfeuerwehrverbandes wie z.B. das 50-jährige Jubiläum der FWZS am Standort Lebring oder die Flaggenparade der Einsatzorganisationen. Auch über zahlreiche „externe“ Ereignisse, wie z.B. Veranstaltungen des ÖBFV wurde ausführlich berichtet.

Neben Vortragstätigkeiten an der FWZS Steiermark zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ durch die beiden Landessonderbeauftragten fand auch der zweitägige „Lehrgang für Öffentlichkeitsarbeit“ an der FWZS statt. Diverse Sitzungs- und Besprechungsteilnahmen sowie zwei Arbeitstreffen der Bereichspressbeauftragten mit Besichtigung der Bewerbungsstätte in Köflach im Frühjahr und dem Airport in Graz im Spätherbst – und nicht zuletzt zwei zweitägige Sachgebietssitzungen des ÖBFV-SG 1.3 in Wien und Salzburg rundeten das Tätigkeitsportfolio ab. ● BFR THOMAS MEIER, MA; BR d.V. FRANZ FINK UND ABI d.V. ING. CHRISTIAN KARNER

REFERAT 2

ORGANISATION UND RECHT

Der neu installierte Arbeitskreis Novelle StFWG hat im Jahr 2023 seine Arbeit aufgenommen und arbeitet intensiv daran, das Steiermärkische Feuerwehrgesetz und die Dienstordnung des Landesfeuerwehrverbandes zu novellieren. In den ersten Sitzungen hat der Arbeitskreis unter Vorsitz von Branddirektor BD Dr. Klaus Baumgartner und im Beisein von Landesfeuerwehrkommandant LBD Reinhard Leichtfried die Ziele des Arbeitskreises definiert und die Vorgehensweise festgelegt. Aus vier Bereichsfeuerwehrverbänden wurden Juristen in den Arbeitskreis nominiert: BM dV Mag. Norbert Mandl (BFV Graz-Umgebung), OBI dV Dr. Mag. Thomas Mayer (BFV Judenburg), BM dV Mag. Anton Wurzinger (BFV Leibnitz) und OBI aD Ing. Mag. Franz Sandrisser (BFV Weiz). ABI dF Mag. DI Bernhard Futter und BR dV Dr. Peter Fürnschuss komplettieren die Runde der Rechtsexperten, als Koordinator des Arbeitskreises fungiert Dienststellenleiter OBR d LfV Michael Jost. Erstmals wurden für diesen Arbeitskreis Satzungen ausgearbeitet, die den Ablauf, die Zielsetzungen und die Kommunikation nach außen definieren und in Zukunft als Vorlage für alle anderen Arbeitskreise dienen sollen. Ziel des Arbeitskreises ist es, die gesetzlichen Grundlagen des steirischen Feuerwesens zu novellieren. Landesfeuerwehrkommandant LBD Reinhard Leichtfried hat dazu den klaren Auftrag erteilt, dass die Dienstordnung des Landesfeuerwehrverbandes in Zukunft

den Feuerwehrfunktionären als Handbuch und Leitfaden dienen soll und daher die Lesbarkeit des Konvolutes vereinfacht werden soll. Diskrepanzen zwischen dem Steiermärkischen Feuerwehrgesetz und der Dienstordnung sollen korrigiert und letztendlich notwendige Korrekturen im Steiermärkischen Feuerwehrgesetz vorgenommen werden. Die Gremien des Landesfeuerwehrverbandes werden über den Fortschritt der Arbeiten laufend informiert. Ein wesentlicher Aspekt dieses Arbeitskreises ist es auch, dass die Zusammenarbeit von Juristen aus den verschiedenen Fachbereichen und aus verschiedenen Bereichsfeuerwehrverbänden intensiviert wird und so ein juristisches Netzwerk für diverse Anfragen installiert wird. Damit ist der Landesfeuerwehrverband Steiermark für die Zukunft in diesem Bereich gut aufgestellt und kann die steirischen Feuerwehren juristisch bestmöglich unterstützen. ● REF.-LEITER BD DR. KLAUS BAUMGARTNER

2.5 VERSICHERUNGEN

Neue Entwicklungen im Versicherungswesen der steirischen Feuerwehren stehen an: Nach mehrjähriger Stabilität der Prämien trotz Teuerung erfolgte zwischen dem LfV und den Versicherungspartnern eine Einigung auf Anpassung der Kfz-Versicherungsprämien in der Höhe von 7,5 Prozent. Die Versicherung umfasst beim „Kfz-Bündel“ unverändert die Sparten Kfz-

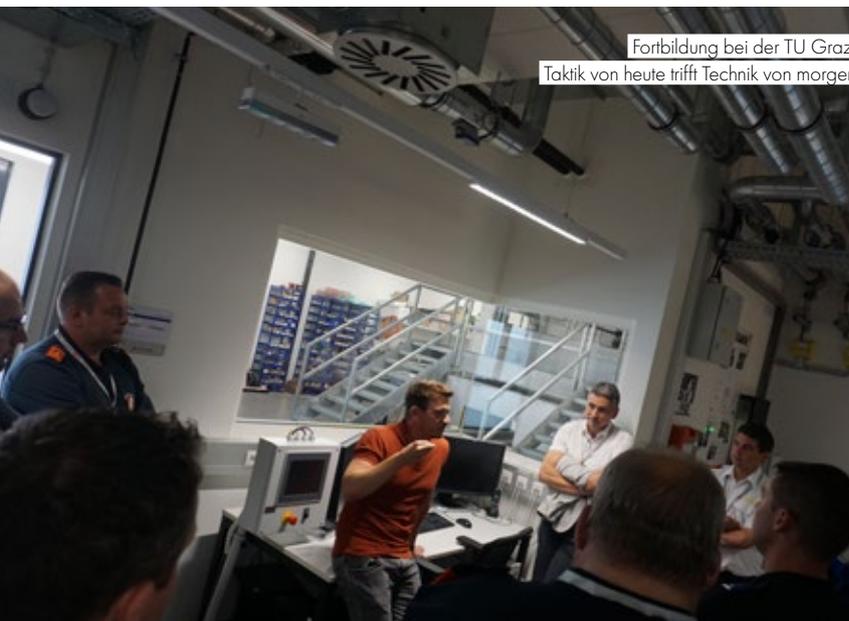
Haftpflicht, Kollisionskasko sowie Kfz-Rechtsschutz. Der Deckungsumfang bleibt aktuell unverändert und wird im kommenden Jahr auf aktuelle Vertragsbedingungen angepasst.

Auch für die „Kollektiv-Unfallversicherung“ steht eine Überarbeitung an. Diese soll neu verhandelt werden, um eine zeitgemäße und maßgeschneiderte Deckung für die steirischen Feuerwehren zu gewährleisten. Die Feuerwehren werden über alle relevanten Änderungen informiert, sobald die notwendigen Beschlüsse gefasst sind.

Hinsichtlich der Übermittlung von Dokumenten zu Schadensfällen sind die Feuerwehren gebeten, die Dokumentation zu Schadensfällen unverzüglich und eigenständig zur Verfügung zu stellen. Besonders bei Schadensmeldungen im Rahmen der Kollektivunfallversicherung kommt es häufig zu Missverständnissen. Um eine zügige Bearbeitung zu ermöglichen, sind beispielsweise Ambulanzbefunde oder -karten (ärztliche Atteste, wenn keine Aufnahme in einem Krankenhaus erfolgte), Arbeitsunfähigkeitsmeldungen (bei Erwerbstätigen und Selbstständigen) oder Krankmeldungen (bei Nichterwerbstätigen wie SchülerInnen und PensionistInnen) erforderlich. Weitere Dokumente können bei Bedarf vom Sachbearbeiter des LfV Steiermark angefordert werden. ●

LFV ERWIN GRANGL UND

OBM d.LfV HUBERT ARZBERGER



Fortbildung bei der TU Graz:
Taktik von heute trifft Technik von morgen

REFERAT 3

TECHNIK UND
VORBEUGENDER
BRANDSCHUTZ



Verkehrswege und Tunnelanlagen:
Grundausbildung Tunnel im BFV GU
(Foto: BFVGU)

→ 3.1 VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Das Jahr 2023 hat eine Reihe an Neuerungen in verschiedenen Regelwerken mit sich gebracht, die aus brandschutztechnischer Sicht von großer Relevanz sind. So gab es wichtige Ergänzungen bei den Technischen Richtlinien des Vorbeugenden Brandschutzes (TRVB) in den Gebieten der Brandmeldeanlagen (TRVB 123 S 23), Sprinkleranlagen (TRVB 127 S 23), eine Erstausgabe zu Schaumlöschanlagen (TRVB 145 S 23) und eine grundlegende Neufassung der Standards zur Ausführung von Brandabschnittsbildungen (TRVB 108 B 23).

Auch die OIB-Richtlinien des Österreichischen Instituts für Bautechnik haben eine Überarbeitung erfahren, mit Anforderungen an Photovoltaik-Anlagen, stationäre Batterieanlagen, begrünten Fassaden sowie an Stellplätze für Elektro-Fahrzeuge und deren E-Ladestationen. Von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang, dass bei Gebäuden mit gemischter Nutzung nicht nur die jeweiligen Bestimmungen für die einzelnen Nutzungsbereiche zu erfüllen sind, sondern im Hinblick auf den Brandschutz auch gegenseitige Wechselwirkungen berücksichtigt werden müssen. Relevant ist das für die brandschutztechnische Beurteilung von zum Beispiel Tiefgaragen in Hochhäusern, wo Brandmeldeanlagen Sinn machen.

OIB-Richtlinien. In die OIB-Richtlinie 2 „Brandschutz“ (Ausgabe Mai 2023) sind brandschutztechnische Vorgaben zu PV-Anlagen aufgenommen worden. Diese betreffen einerseits das Anbringen von Modulteilern an der Außenfassade, zum anderen die Montage auf Dächern. Festgeschrieben wird darin erstmals die Erreichbarkeit der Dachflächen für die Einsatzkräfte der Feuerwehr im Zuge von

Löschmaßnahmen. Darüber hinaus muss bei Gebäuden mit höheren Gefährdungen zusätzlich im Brandfall sichergestellt sein, dass ein Einbrand ins Gebäudeinnere wirksam eingeschränkt wird. Um Städte klimafitter zu machen, werden Begrünungen von Gebäuden zunehmend eingeplant. Die OIB-Richtlinie 2 trägt dieser zukünftigen Entwicklung Rechnung, indem darin ein eigener Abschnitt zur Fassadenbegrünung aufgenommen worden ist. Vergleichbare Konkretisierungen finden sich in der neuen Fassung der OIB-Richtlinie 2.1 „Brandschutz bei Betriebsbauten“. Die OIB-Richtlinie 2.2 „Brandschutz bei Garagen, überdachten Stellplätzen und Parkdecks“ enthält neuerdings den Passus, dass anerkannten Einsatzorganisationen bei Garagen und Stellplätzen untergeordnete Nutzungen eingeräumt werden können, sofern sie zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben erforderlich sind und keine brandschutztechnischen Bedenken dagegen bestehen. Auch Ausnahmen in Bezug auf Lagerungen sind möglich (u.a. im Falle von Ausrüstung und Materialien). Neu im Regelwerk aufgenommen worden ist zudem der Punkt zu E-Ladestationen. Für wasserstoffbetriebene Kraftfahrzeuge wird bei Garagen und Parkdecks eine Risikoanalyse als notwendig erachtet, in der alle Aspekte der nutzungsspezifischen Lüftung berücksichtigt werden, um das Explosionsrisiko auf dem gleichen Niveau wie bei Einstellen von erdgasbetriebenen Kfz zu halten.

Technische Richtlinien Vorbeugender Brandschutz. Ergänzend zu den europäischen Vorgaben werden nunmehr in der TRVB 127 S 23 zu Sprinkleranlagen die Betreiberpflichten für österreichische Betriebe näher angeführt, wie Details zur Instandhaltung sowie Wartungsintervalle. Neu, in der Erstausgabe erschienen, ist die TRVB 145 S 23 Schaumlöschanlagen. Diese bezieht sich auf die bereits existierende

ÖNORM EN 1365-2_2021-11-15 Schaumlöschanlagen – Teil 2: Planung, Einbau und Wartung und ist gemeinsam mit dieser anzuwenden. In der TRVB 123 S 23 Brandmeldeanlage sind nun die einzelnen Brandmelderarten genauer angeführt. Völlig neu erarbeitet worden ist die TRVB 108 B 23 Baulicher Brandschutz mit zahlreichen Details zur Brandabschnittsbildung und brandschutztechnischen Trennungen. Auch sind Empfehlungen zur mindestens gleichwertigen Erfüllung des erforderlichen Schutzniveaus enthalten. Das Erfordernis eines Brandabschnittes, die maximal zulässige Größe und zulässige Längsausdehnung sowie die maximal zulässige Geschossanzahl eines Brandabschnittes in Gebäuden ist weiterhin den gesetzlichen Bestimmungen bzw. den OIB-Richtlinien 2023 zu entnehmen. ●

BR d.F. DI HERBERT HASENBICHLER

3.2 VERKEHRSWEGE UND TUNNELANLAGEN

Eine der Hauptaufgaben des AK Tunnel war die vollständige Überarbeitung der Richtlinie „Mindestausrüstung für Portalfeuerwehren von Straßentunnel“ von 2007. Das daraus resultierende neue Regelwerk, die „Mindestausrüstung von Portalfeuerwehren für Tunnelanlagen in der Steiermark – 2023“, wurde im Landesfeuerwehrausschuss einstimmig beschlossen. Der Arbeitskreis war außerdem stark in die Planung und Umsetzung neuer Verkehrsprojekte involviert, einschließlich der Ausrüstung und Einsatzplanung für verschiedene Tunnelprojekte und der Inbetriebnahme der neuen ÖBB-Rettungszüge in der Steiermark. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Aus- und Weiterbildung der Kameraden der Portalfeuerwehren, um sie auf neue Herausforderungen vorzubereiten. ● LFR RUDOLF SCHÖBER



3.3 UND 3.4 GEFAHRGUT UND STRAHLENSCHUTZ

Eine schwere Explosion nach dem Bersten eines Wasserstofftanks am 8. August bei einem Unternehmen in Lebring oder die Inbetriebnahme einer Wasserstoffproduktion und Methanisierungsanlage in Gabersdorf am 9. Mai unterstreichen einmal mehr die Wichtigkeit, Feuerwehren und Gefahrgutstützpunkte speziell auf solche Risiken zu schulen, Ausbildungsziele im Gefahrgutbereich präzise zu definieren und sie an die technologischen Entwicklungen anzupassen. So wurde bereits beim Schadstofftag 2022 ein Schwerpunkt auf die Gefahren von Wasserstoff gelegt und eine entsprechende Sensibilisierung eingeleitet, was sich in diesem Kontext durchaus bewährt hat.

Ein weiteres Beispiel für die Bedeutung guter Vorbereitung war ein Vorfall in einem Industriebetrieb in Trieben, wo es im Zuge von Wartungsarbeiten zu einer Beschädigung eines Tanks für Salpetersäure gekommen ist. In kürzester Zeit floss der gesamte Inhalt in das Auffangbecken und teilweise in den Produktionsbereich. Die schnelle und effektive Reaktion örtlicher Kräfte und das perfekte Zusammenspiel aller eingesetzten Einheiten verhinderten größere Schäden.

Die Wirksamkeit mobiler Ölsperren wurde bei mehreren Einsätzen auf steirischen Gewässern bestätigt. Sie ermöglichen es, Umweltschäden effizient – und auch kostengünstig – zu reduzieren.

Im Bereich Strahlenschutz und damit verbundener Messtechnik hat sich der LFV

Steiermark mit spezialisierten Lehrgängen als Vorreiter etabliert, ebenso wurden innovative Workshops zu Dekontaminationstechniken durchgeführt. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Gefahrgutunfällen in Tunnelanlagen untermauert das hochwertige Ausbildungsportfolio in diesem Segment.

Der jährlich stattfindende steirische Schadstofftag bot erneut eine ausgezeichnete Gelegenheit für den Austausch von Fachwissen und würdigte die Leistungen verdienter Kameraden. Dies vor dem Hintergrund, als dass personelle Veränderungen im Landesfeuerwehrkommando zu einer Neustrukturierung auf Referatebene – und insbesondere im Bereich Gefahrgut zu neuen Verantwortlichkeiten im AK Gefahrgut – geführt haben. ●

BR d.F. WERNER SEIDL

3.6 ENTSTEHUNGSBRANDBEKÄMPFUNG

Das Sachgebiet Entstehungsbrandbekämpfung (EBB) zielt darauf ab, einer breiten Masse an Personen den Gebrauch von tragbaren Feuerlöschern beizubringen. Die Durchführung dieser Schulungen erfolgt über die jeweiligen Bereichsfeuerwehrverbände mit ihren Beauftragten und Ausbildnern. Die Schulungen werden in drei Kategorien unterteilt, abhängig von der Teilnehmergruppe: Zivilbevölkerung, Feuerwehrmitglieder und Mitarbeiter von Betrieben. Im Jahr 2023 fanden in der Steiermark 98 Schulungen für die Zivilbevölkerung, 80 für Feuerwehrmitglieder und 105 für Betriebsmitarbeiter statt,

insgesamt also 283 Schulungen mit 7.035 Teilnehmern. Der Gesamtaufwand für die Ausbilder, inklusive Vor- und Nachbereitung, betrug 1.339 Stunden. ●

ABI d.F. DANIEL PETROWITSCH

3.8 ATEMSCHUTZ

Die Ausstattung mit optimaler persönlicher Schutzausrüstung und eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung wie die engagierte Teilnahme an Schulungen, Übungen, Atemschutzleistungsprüfungen und Heißausbildungen sind zentrale Aspekte für einen sicheren Atemschutzeinsatz und bilden das Fundament, um auf ein unfallfreies Einsatzjahr zurückblicken zu können, so wie wir das für das Berichtsjahr 2023 tun.

Die Orts-Atemschutzwarden leisten durch Reinigung, Desinfektion und Prüfung der Atemschutzausrüstung einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit im Atemschutzeinsatz. Diese verantwortungsvollen Tätigkeiten und der damit verbundene Zeitaufwand sollen an dieser Stelle daher besonders gewürdigt werden. In Bezug auf allfällige Diskussionen über die Bartracht im Atemschutzeinsatz – im Zusammenhang mit fehlendem Versicherungsschutz – wird zur Vernunft, zur Besonnenheit und im Besonderen zum Verzicht auf Einsätze mit Bart appelliert, um die eigene Sicherheit und die der Kameraden bestmöglich zu gewährleisten.

Die Aktualisierung der Software der Prüfstände und ein Workshop für Stützpunktmitarbeiter mit aktuellen Informationen aus der Atemschutztechnik wurden im vergangenen Jahr durchgeführt. Sechs Stützpunkte haben den Workshop bereits absolviert, weitere folgen im Jahr 2024.

Abschließend wird berichtet, dass der BFV Leoben ein innovatives Atemschutzfahrzeug in Betrieb genommen hat, welches von der Fa. Magirus Lohr aufgebaut und im Dezember 2023 an die Bf Voestalpine Donawitz ausgeliefert wurde. Dieses Fahrzeug stellt das Ergebnis planerischer Zusammenarbeit zwischen dem BFV Leoben und dem LFV Steiermark dar und ist auf die Bedürfnisse des Einsatzgebietes abgestimmt. Technologisch hebt sich das Fahrzeug durch die Integration eines hochmodernen Atemluftkompressors bzw. Luftversorgungssystems hervor, womit eine optimale Fremdluftversorgung von →

Gefahrgutunfälle erfordern höchste Schutzmaßnahmen für die Einsatzkräfte



→ Chemikalienschutzanzügen der Schutzstufe III gewährleistet wird. Zudem bietet das Fahrzeug ausreichend Stauraum für die Unterbringung von Sauerstoffkreislaufgeräten sowie von Langzeitpressluftatmern inkl. Atemluftflaschen und verschiedenem Atemschutzzubehör, was eine umfassende technische Ausstattung für unterschiedliche Einsatzszenarien ermöglicht. ●

ABI d.F. GERALD SEIDL

3.9 DROHNEN IM FEUERWEHRDIENST

Im Berichtsjahr 2023 wurden für die 17 Bereichsstützpunkte und für das LfV-Ausbildungszentrum insgesamt 18 Stück M350 Drohnen des Herstellers DJI beschafft. Diese Drohnen sind mit hochauflösen-

den Wärmebildkameras und weiterem Zubehör ausgestattet. Dieser Beschaffungs- und Ausstattungsinitiative gingen umfangreiche Vorbereitungs- und Ausbildungsaktivitäten voran. Alle Ausbildungskonzepte und Schulungsprogramme wurden mit den Behörden abgestimmt und genehmigt. Ziel war es, einen sicheren Betrieb in der Specific-Kategorie zu gewährleisten und optimale Ausbildungsmöglichkeiten für die steirischen Feuerwehrdrohnenpiloten zu bieten.

Der Pilotlehrgang für Einsatzdrohnenpiloten im Feuerwehrdienst vom 28. bis 30. September 2023 war ausgebucht. Der Fokus lag darauf, die Bereichsbeauftragten als Multiplikatoren zu schulen. Am Ende des Kurses konnten 17 neue Specific-Piloten mit der neuen Technologie ihre Heimreise antreten.

Kurz nach der Anlieferung der Drohnen beim LfV zeigte die neue Technik ihre Stärken bei der Lageerkundung während der verheerenden Hochwasserereignisse in der Südsteiermark. Trotz Starkregen und Sturmböen lieferte der Jungfernflug der ersten Drohne wertvolle Informationen an die Einsatzleitung. Ein Einsatz mit Helikoptern war unter diesen Bedingungen nicht möglich. Die Leistungen der Drohnen übertrafen alle Erwartungen, die an die Leistungsfähigkeit der Drohne gestellt wurden. Seither wurden zahlreiche Einsätze, darunter Suchaktionen, Wasserdienst- und diverse Brandeinsätze, erfolgreich und ohne Flugzwischenfälle durchgeführt. Trotz der Begeisterung für diese technische Innovation steht die Betriebssicherheit immer im Vordergrund. ●

ABI d.F. ING. MARTIN PRANGL

REFERAT 4

FEUERWEHREINSATZ

4.1 KHD

Auch im Jahr 2023 blieb die Steiermark von Elementarereignissen nicht verschont. Anfang August trafen große Niederschlagsmengen eines Italtiefes auf den Norden Sloweniens, Teile Kärntens und insbesondere auch auf Teile der Südsteiermark. Infolge des Extremwetterereignisses mit massiven Überflutungen musste auch in mehreren steirischen Gebieten die Katastrophe festgestellt werden. In den ersten Augusttagen standen mehr als 12.000 Ka-

meraden der steirischen Feuerwehren im Einsatz. KHD-Einheiten aus allen nicht direkt betroffenen Bereichen unterstützten die Feuerwehren in den südlichen Teilen der Steiermark, um Keller auszupumpen, Gebäude und Öltanks zu sichern, Sandsäcke zu füllen, Verkehrswege freizumachen und die Bevölkerung in allen nötigen Dingen zu unterstützen. Die Koordination der KHD-Bereitschaften erfolgte durch den Landesführungsstab, der ein ständiges La-

gerade für das Landesfeuerwehrkommando und die Landesregierung erstellte. Von den Feuerwehrcräften vor Ort wurde oft Übermenschliches geleistet. In diesen Tagen hat sich bestätigt, wie wichtig ein engmaschiges Netz von freiwilligen Feuerwehren ist. Die große Einsatzbereitschaft sowie das abgestimmte Vorgehen der KHD-Einheiten haben ebenso wie die in den letzten Jahren angeschafften Geräte wie Teleskoplader und Logistik-Lkw gezeigt, dass die Steiermark über einen sehr schlagkräftigen und effizienten Katastrophenhilfsdienst verfügt. Ende August folgten massive Hagelschäden im Bereich Knittelfeld. Auch hier kamen KHD-Einheiten mit Spezialgerät aus mehreren Bereichen zum Einsatz. Im Dezember führten starke Schneefälle in den Gebieten Murau, Judenburg und Knittelfeld zu einer Häufung von Schadenslagen. Hier führte neben umgestürzten Bäumen und hängengebliebenen Fahrzeugen vor allem die unterbrochene Stromleitung zu Problemen. Es kam vielerorts zu Stromausfällen, einige Gebiete waren bis zu 30 Stunden ohne Energieversorgung.

Personelle Veränderungen. OBR Volker Hanny, der als Landessonderbeauftragter lange Jahre die Geschicke des KHD in der



Die KHD-Waldbrandcontainer-Einheiten wurden ausgeliefert



Steiermark geleitet hatte, stellte seine Funktion zur Verfügung. Sein Nachfolger ist ABI Ing. Thomas Fessler, MSc., aus dem BFV Liezen. Aufgrund seines Pensionsantritts steht der zuständige Sachbearbeiter HBI d.LFV Hannes Mayerl ebenso nicht mehr zur Verfügung, Mayerls Nachfolge hat OBM d.LFV Hubert Arzberger angetreten. Beiden scheidenden Persönlichkeiten wird großer Dank für ihre Dienste und Leistungen ausgesprochen.

Klausurtagung. Strategische Weichenstellungen für die Zukunft wurden auf einer zweitägigen Klausurtagung der KHD-Kommandanten im November vorgenommen. Dort wurde unter anderem die Einführung eines digitalen Lageführungssystems und die Planung zukünftiger Ausrüstungen projiziert, welche durch mehrere Arbeitsgruppen ausgearbeitet werden.

Ausrüstung ausgeliefert. Im November erfolgte die Übergabe der ersten zehn Container „KHD-Basisausrüstung“ an die Stationierungsfeuerwehren. Diese Container enthalten Schmutzwasserpumpen, Stromerzeuger und entsprechendes Zubehör. Damit ist eine Löschgruppe in der Lage, eine Einsatzstelle abzuarbeiten, ohne dass ein Feuerwehrfahrzeug an einer Einsatzstelle gebunden ist. 2024 werden die restlichen dieser Container an die Bereiche ausgeliefert, damit wird jeder Bereich über fünf solcher Container verfügen. Bereits abgeschlossen wurde mit Dezember die Auslieferung der KHD-Waldbrandcontainer. Diese wurden an der Feuerwehrschule an die Feuerwehren übergeben, die in Zukunft Teil der KHD-Waldbrandzüge sind, welche von jeder KHD-Bereitschaft aufgestellt werden. Diese Container (zwei pro Bereich) beinhalten die komplette Zugsausrüstung für die Bekämpfung von Vegetationsbränden. Die entsprechende Ausbildung in Form von Kursen ist ab dem Frühjahr 2024 geplant. ●

ABI ING. THOMAS FESSLER, MSC.

4.3 FUNK UND KOMMUNIKATION & ORGANISATION FLORIANSTATIONEN

Für das Sachgebiet ist festzuhalten, dass die Funktechnik im Berichtsjahr reibungslos funktioniert hat. Die Digitalfunkgeräte wurden plangemäß aktualisiert und der 70cm analoge Atemschutz- bzw. Objekt-



Das Tauchen unter Eis wurde geübt

funk bleibt ein Standardwerkzeug im Atemschutzeinsatz. Der Direct Mode (DMO) als Rückfallebene des Sprechfunks wurde intensiv getestet. Trotz des leistungsfähigen Funknetzes ist das analoge 4m-Band im Aufbau einer Notfall-Kommunikation als Teil der Langstreckenübertragung derzeit nicht wegzudenken.

Bestens vorbereitet. Die möglichen Strommangellagen bzw. mögliche Stromausfälle waren mit Jahresstart 2023 bei allen Bereichsverbänden Thema von großflächigen Funkübungen. Gerade diese Weitsicht der rechtzeitigen Themenbefassung und die fleißige Übungstätigkeit sind elementar, wenn eine funktionierende Kommunikation in einer Krise gefragt ist. Wie schnell eine Übungsannahme zur Realität werden kann, hat der Dezember im Murtal gezeigt. Die Feuerwehren haben in ausgezeichnete Struktur und besonnener Ruhe eine Kommunikationsschiene vorgehalten, um bei widrigsten Schneebedingungen immer erreichbar zu sein sowie Notfälle rasch und zielgerichtet für alle Einsatzszenarien zu koordinieren. Es wird eine aktuelle Frage werden, wie weit das Landesfunknetz als Rückgrat gehärtet bzw. verbessert werden muss, um nicht auf 50 Jahre alte Technik zurückgreifen zu müssen.

Mit Beginn des Jahres 2023 wurde als letzter Schritt die Funk-GAB-Unterlage neu gestaltet und einheitliche Kursmaterialien für die verantwortlichen Kameraden der Funkausbildung in den Bereichen erstellt. Damit ist die Neuausrichtung der Funkausbildung im Landesfeuerwehrverband Steiermark abgeschlossen. Auch die redaktionellen Überarbeitungen von anderen



Schiffsführer-Weiterbildung auf der Donau

Kursen und Unterlagen der FULA Bewerbungsunterlagen sind erledigt. Eine kontinuierliche Verbesserung der Ausbildung bleibt wichtig. Daher wird es natürlich Aufgabe sein, das Ohr bei den Feuerwehren und Kursabsolventen offen zu halten, um mögliche Feinschliffarbeiten in der Funkausbildung zeitgerecht den Verantwortlichen vorzubringen und umzusetzen. ●

BR d.F. PROF. DI JOHANNES VALLANT

4.4 WASSERDIENST

Neben zahlreichen Einsätzen und Übungen im Boots- und Tauchdienst lag ein Augenmerk im Bereich hochwertiger Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Besonders hervorzuheben ist die Ausbildung zum Feuerwehreinsatztaucher, die eine Reihe von Lehrgängen umfasst. Angefangen bei Schwimmkenntnissen äquivalent einem Rettungsschwimmer, über einen ABC-Freitaucher-Lehrgang mit Zeit- und Streckentauchen bis hin zum Erlernen des Tauchens mit Presslufttauchergerät müssen die Anwärter verschiedene Stufen erfolgreich absolvieren. Frühestens ein Jahr und zahlreiche Übungstauchgänge später kann der Kurs zum Feuerwehreinsatztaucher besucht werden.

Eistauchen. Das Weiterbildungsprogramm startete im Februar mit dem Lehrgang „EIS“ am Weißensee in Kärnten. Die Teilnehmenden erlernten das Tauchen unter Eis, einschließlich Theorie und praktischen Übungen wie das Schneiden eines Eislochs. Auch das Tauchen mit Vollgesichtsmasken und Unterwassersprechverbindung unter Eis wurden geübt. →

→ **Schiffsführer.** Im Mai folgte eine koordinierte Weiterbildung des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark für die Schiffsführer auf der Donau in Krems. Trotz schwieriger Bedingungen durch hohen Wasserstand absolvierten rund 90 Teilnehmer mit 19 Feuerwehrbooten ein umfangreiches Trainingsprogramm, das Langstreckenfahrten, Schleußen- und Nachtfahrten einschloss.

Taucherlager. Im Juni fand das 43. Taucherlager des LFV Steiermark am Grundsee statt. Die 114 Teilnehmer erweiterten in drei Turnussen ihre Kenntnisse in Leinensuchttechniken und Tauchen mit Vollgesichtsmasken.

Lehrtaucher. Im Oktober nahmen 14 Anwärter aus ganz Österreich am 15. Lehrtaucher-Seminar in Mošćenička Draga teil. Die Lehrgangsleitung oblag mit ABI d.F. Stefan Pintz einem Kameraden des LFV Steiermark. Das Teilnehmerfeld musste komplexe Aufgaben wie freie Aufstiege aus großer Tiefe und Rettungsübungen meistern. Aber auch im Vermitteln von Lehrinhalten mussten sich die Anwärter durch Lehrauftritte beweisen, das Thema wurde vor Ort zugelost. Der Kurs endete mit einer schriftlichen Prüfung. ●

ABI d.F. STEFAN PINTZ

4.5 FLUGDIENST

Im Feuerwehrflugdienst wird großer Wert auf die fundierte Ausbildung seiner Flughelfer gelegt. So fand im April 2023 ein Lehrgang für Feuerwehrflugeinweiser auf dem Flugplatz Timmersdorf und im Feuerwehrhaus der FF Madstein-Stadlhof statt, der von der Flugeinsatzstelle Graz des BMI unterstützt wurde. Hierbei wurden 22 Teilnehmer in die Grundlagen des Flugdienstes und die Zusammenarbeit mit Hubschraubern am Boden eingeführt. Zusätzlich zur Grundausbildung wurden Fortbildungen, wie beispielsweise die Flughelfer-Nachschulung in Oberwölz und die Flughelferfortbildung in Turnau, durchgeführt, um spezielle Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen Hubschraubertypen und in unwegsamem Gelände zu üben. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, eine fliegerische Einsatzleitung aufzubauen, die Organisation der Logistik für das Verfliegen von Personal, die Kameradenrettung in absturzgefährdeten Bereichen zu üben sowie die Zusammenarbeit mit den Stützpunktfeuerwehren für die Waldbrandbe-



Fundierte Ausbildung im Feuerwehr-Flugdienst

kämpfung aus der Luft. Diese Ausbildungsinhalte sind für die Feuerwehrflughelfer ein verpflichtender Bestandteil ihrer Fortbildungstätigkeit. Ein weiterer Programmpunkt der Aus- und Weiterbildung ist die Absolvierung einer Leistungsüberprüfung der Flughelfer, welche durch die Flugdienststaffeln durchgeführt wurden. Bei dieser Leistungsüberprüfung werden die Fertigkeiten der Seiltechnik überprüft und neue Techniken gelehrt.

Einsatztätigkeit. Bei zahlreichen Einsätzen konnten die Flughelfer des Feuerwehrflugdienstes des LFV den von Waldbränden betroffenen Feuerwehren Unterstützungsleistungen anbieten. Als einer der herausforderndsten Einsätze stellten sich der Waldbrand im Gemeindegebiet von Weißenbach (LI) Mitte Oktober 2023 dar. Im Zuge der mehrtägigen Waldbrandbekämpfung waren bis zu sieben Hubschrauber des Bundesheeres und sechs des BMI im Einsatz. Ebenso wurde der Einsatz durch ein Tankfahrzeug des LFV Niederösterreich unterstützt. Besonders schwierig gestaltete sich die Löschwasserversorgung, da die nächste befahrbare Straße ca. zwei Stunden Fußmarsch entfernt war. Das Löschwasser, jedes Löschergerät und auch die Löschmannschaft mussten mit Hubschraubern ins Einsatzgebiet geflogen werden. Bei diesem Einsatz wurden alle drei Flugdienststaffeln des LFV eingesetzt, da sämtliche Löschwassertransportbehälter benötigt wurden. Nach insgesamt fünf Einsatztagen konnte „Brand aus“ gegeben werden.

Ausrüstung. Um die Effizienz und Effektivität des Feuerwehrflugdienstes weiter zu steigern, wurden 2023 neue Fahrzeuge und Gerätschaften in Betrieb genommen. Die

Flugdienststaffel Aigen erhielt einen neuen Mercedes Unimog, der am 27. August feierlich in Dienst gestellt wurde. Dieses Stützpunktfahrzeug spielt eine wesentliche Rolle bei der logistischen Unterstützung und bei speziellen Einsatzanforderungen. Darüber hinaus ist die Anschaffung weiterer Gerätschaften und Fahrzeuge geplant. Hierzu zählen ein spezialisiertes Flugdienstfahrzeug, das bei der Flugdienststützpunktfeuerwehr Scheifling stationiert wird, und ein Wechselladecontainer für die Stützpunktfeuerwehr Kapfenberg. ●

OBR HARALD SCHADEN

4.6 ARZT

In den letzten Jahren hat die Coronapandemie die Welt in Atem gehalten. Im Dezember kam es zu einer Infektionswelle, die zwar viele Menschen betraf, aber überwiegend mild verlief. Vor Aufnahme des Feuerwehr- und insbesondere des Einsatzdienstes (Atemschutz!) ist es unerlässlich, dass die Infektionsfreiheit gewährleistet und die Krankheit abgeheilt ist.

Fitness. In den letzten Jahren konnte eine Tendenz zur Verschlechterung der Leistungsfähigkeit bei Atemschutzgeräteträgern festgestellt werden. Das Tragen von Pressluftatmern erfordert gesunde und fitte Einsatzkräfte, daher ist eine regelmäßige körperliche Betätigung von großer Bedeutung.

Hepatitis-Impfung. Durch das geänderte Impfsystem können nun alle aktiven Feuerwehrmänner und -frauen kostenlos gegen Hepatitis A und B geimpft werden. Die genauen Vorgehensweisen sind auf der



Website des LFV in der Rubrik des Feuerwehrmedizinischen Dienstes zu finden.

Fortbildung. Ein Highlight war das Feuerwehr- und Einsatzärzteseminar zum Thema „Erdbeben“, das bei den 65 Teilnehmern auf große Begeisterung stieß und eines der erfolgreichsten Seminare des FMD der letzten Jahre war. Auch die Tagung der Landesfeuerwehrärzte in Wien unterstrich die führende Rolle der Feuerwehrmedizin und des Sanitätsdienstes in der Steiermark. Im Frühjahr und Herbst tagten die Bereichsfeuerwehrärzte unter Leitung des Landesfeuerwehrarztes, und in Zusammenarbeit mit dem LSOB für den FSD, ABI d.S. Peter Friedmann, wurden zwei Tagungen der Bereichssanitätsbeauftragten abgehalten. Das Klima in beiden Gremien ist hervorragend, das große Engagement trifft auf gelebte Kameradschaft. Für die Ausbildung in Erster Hilfe wurde eine neue Power-Point-Präsentation zum Thema „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ entwickelt, die bereits online verfügbar ist.

FMD und FSD im Einsatz. Großveranstaltungen des Landesfeuerwehrverbandes und viele andere Feuerwehrveranstaltungen wurden durch den Feuerwehrmedizinischen und -sanitätsdienst exzellent unterstützt.

Rekrutierung von Feuerwehrärzten. Die Rekrutierung neuer Feuerwehrärzte ist angesichts bevorstehender Pensionierungen wichtig. Der FMD Steiermark arbeitet hier aktiv mit Vortragsreihen und wird von der Fa. Genericon als Partner des FMD hervorragend unterstützt. Auch die Unterstützung von Feuerwehrmitgliedern nach belastenden Einsätzen wird in Zusammenarbeit mit KIT Land Steiermark weiter ausgebaut. Diese Bemühungen werden 2024 fortgesetzt.

Wertschätzung. BFA Dr. Wilhelm Ahlsson und BFÄ Dr. Ruth Philipp haben ihre Tätigkeit pensionsbedingt beendet, ihre Nachfolger sind BFÄ Dr. Silke Kretschmer (BM) und BFÄ Dr. Roswitha Pizzuti (G). BFR Thomas Meier, MA, wurde im ÖBFV Referatsleiter für Präsidialangelegenheiten und ist damit österreichweit für das Sachgebiet 1.6 FMD/FSD verantwortlich. ●
LFA MR DR. JOSEF RAMPLER, MSC.

4.7 SANITÄT

Die Feuerwehrsantität blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück. Höhepunkte waren die Bereichssanitätsbeauftragten-Tagung in Lebring mit Zeltaufbau sowie die Landesbewerbe in Köflach und Voitsberg.

Wichtiger Einsatz. In Köflach wurden 33 Versorgungen durch die Feuerwehrmediziner und Feuerwehrsantäter dokumentiert. Leider waren auch schwerere Verletzungsmuster zu versorgen, sodass sechs Kameraden zur weiteren Abklärung bzw. Behandlung in umliegende Krankenhäuser transportiert wurden. Der Jugendbewerb in Voitsberg erforderte aufgrund der Hitze 185 Versorgungen. Die Feuerwehrsantität betreute neben den Bewerbsveranstaltungen auch den Landes- und Bundeswasserwehrleistungsbewerb, die Flaggenparade sowie zahlreiche Bewerbe, Jugendlager und Veranstaltungen auf Bereichsebene.

Unterstützung. Durch die Extremwetterereignisse waren auch die KHD-Einheiten des Landes Steiermark gefordert. Auch diese Großeinsätze werden immer von der Feuerwehrsantität begleitet, um im Ernstfall sofort helfen zu können. Um in diesen Situationen genügend Santäter zur Verfügung zu haben, ist natürlich die

Ausbildung ein wichtiges Thema. In einem Gespräch mit der Schulleitung konnte das Lehrgangsangebot aufgestockt sowie der Einsatz von Gastausbildern vereinbart werden.

Neuland. Bei der zweiten Arbeitstagung der Bereichssanitätsbeauftragten wurde in Sachen Weiterbildung Neuland beschritten. Im praktischen Teil absolvierten die Kameraden einen Basic Life Support- Kurs nach ERC-Richtlinien. Im Zuge dieser Sitzung wurden auch zwei langjährige Kameraden aus dem Kreis der Bereichssanitätsbeauftragten verabschiedet. E-ABI d.S. Karl Lederer und OBI a.D. Augustin Lintschinger treten nach vielen verdienstvollen Jahren ihren Ruhestand an. ●

ABI d. S. PETER FRIEDMANN

4.9 KHD-INTERNATIONAL

Das Jahr 2023 stand im Bereich des KKHD-International des LFV Steiermark im Zeichen von Neustrukturierung, Aus- und Weiterbildung sowie Gremienarbeit im Österreichischen Bundesfeuerwehrverband (ÖBFV). Besondere Aufmerksamkeit galt der seit 2022 bestehenden Arbeitsgruppe für internationalen Katastrophenschutz des ÖBFV, die neue Modulkonfiguration der KHD-International und der Schulung von Führungskräften und Mannschaften.

ÖBFV-Arbeitsgruppe Internationaler Katastrophenschutz. Die Arbeitsgruppe konzentrierte sich auf die Entwicklung einer österreichweit abgestimmten Vorgehensweise für internationale Einsätze, wobei 2023 Schlüsselscheidungen hinsichtlich der Modulstruktur und der EU-Zertifizierung getroffen wurden. Die beteiligten Landesfeuerwehrverbände konnten sich hier auf das Ziel verständigen, eine gemeinsame Einheit für den internationalen Katastrophenhilfsdienst aufzustellen. Der LFV Steiermark brachte seine Expertise ein und profitierte gleichzeitig vom gemeinsamen Austausch im ÖBFV.

Modul Konfiguration. Die Zertifizierung durch die Europäische Kommission blieb ein wichtiger Aspekt für die EU-Module. Eine zentrale Rolle für die Entwicklung in diese Richtung spielte hierbei die KHD-Übung in Murau 2022, bei der eine neue Organisationsform und Zugsgliederung für die Bereitschaft erprobt wurden. Diese Gliederung hat sich als praktikabel erwiesen und wurde 2023 in den Entwurf einer →



Feuerwehr- und Einsatzärzteseminar in Lebring – ein Fixpunkt im Jahresprogramm vom FMD



Fortbildung für die KHD-Int. in der Vegetations- und Waldbrandbekämpfung

neuen Gliederung und eines neuen Alarmplans für die KHD-International übernommen. Ziel ist es, den Vorgaben der EU weiter zu entsprechen, wobei Ereignisse wie der Logistikeinsatz beim Erdbeben in Kroatien die Notwendigkeit für Flexibilität unterstrichen. 2024 soll die Neugliederung der KHD-Bereitschaft International vollständig abgeschlossen sein und somit auch wieder Kompatibilität im internationalen Umfeld erreicht werden.

Basisweiterbildungen. Im Jahr 2023 fanden in Bischoffeld und Vorau Weiterbildungen zur Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung statt, an denen über 60 Einsatzkräfte teilnahmen. Diese Übungen dienen der Vorbereitung und Erprobung der neuen Waldbrandausrüstung für die Katastrophenhilfsdienste (KHD) Steiermark. Sie waren auch Testläufe für die neue Basis-

ausbildung der KHD-Waldbrandzüge in der Steiermark. Hingewiesen wird, dass hierbei die Erfahrungen aus internationalen Einsätzen eingeflossen sind.

Ausblick. Die Schaffung einer effektiven, EU-konformen Struktur und die Professionalisierung der Ausbildung waren 2023 wesentliche Meilensteine, die im Jahr 2024 verfestigt werden sollen. Die Arbeiten der ÖBFV-Arbeitsgruppe, die Modulkonfiguration und die Ausbildungsinitiativen sind entscheidend für die Zukunft der KHD-International. Insgesamt zeigt sich, dass der LFV Steiermark in der Lage ist, sich den anspruchsvollen Anforderungen des internationalen Katastrophenschutzes anzupassen und einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit und zum Wohlergehen der Gemeinschaft zu leisten. ●

ABI DI DR. HANNES KERN

REFERAT 5

AUS- UND WEITERBILDUNG

5.1 AUSBILDUNG

Das Jahr 2023 markierte für die Grundausbildung der Feuerwehr einen Höhepunkt: Mit der erfolgreichen Ausbildung von 1.522 Feuerwehrmitgliedern im Praxismodul (Teil der GAB 1) und 1.434 Mitgliedern in der Grundausbildung 2 (GAB 2) wurde von den Bereichsausbildungsbeauftragten mit ihren Teams ein Rekordergebnis erzielt.

Ausbilder. Die Lehrgänge „Ausbilder im Praxismodul“ und „Ausbilder in der GAB 2“ sind mittlerweile im Regelbetrieb etabliert. Aufgrund von Bedarfserhebungen in den Bereichsfeuerwehrverbänden für das Jahr 2024 werden in diesem Jahr jeweils drei Lehrveranstaltungen angeboten, buchbar über die Bereichsfeuerwehrverbände.

Eine Neuerung in der GAB ist die Anrechnung des Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichens (FJLA) in Gold. Eine Arbeitsgruppe der Sachgebiete 5.1 und 5.9 hat sich mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Nach erfolgreichem Abschluss des FJLA in Gold werden das „Praxismodul Stufe 1“ sowie die Prüfungsmodul „Brandinsatz“ und „Technischer Einsatz“ angerechnet, was eine Zeitersparnis von rund 38 Stunden bedeutet. Diese Änderung wird ab Herbst

2024 umgesetzt. Der Lehrgang „GAB 2“ wurde überarbeitet, um jedem Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, einen Löschangriff bei einem Feststoffbrand durchzuführen. Ab 2024 wird außerdem die Lehreinheit „Zubringeleitung vom Hydranten“ aus dem Praxismodul in die GAB 2 integriert, eine notwendige Anpassung aufgrund der Anrechnung des FJLA in Gold.

Personelle Veränderungen. Die Bereichsausbildungsbeauftragten ABI d.F. Dieter

Baumann (BFV LE), HBI Franz Hainfellner (BFV MZ), ABI Christoph Quinz (BFV JU) und HBI Dieter Horn (BFV MU) beendeten ihre Tätigkeit in den Bereichsverbänden. Neue Funktionsträger sind HBI d.F. Martin Leinweber (BFV LE), BI d.F. Ing. Stefan Terler, OBI Franz Ranninger (BFV JU) und BI d.F. Martin Hendel (BFV MU). HBI d. LFV Hannes Mayerl, langjähriger Sachbearbeiter im SG. 5.1 Ausbildung, trat in den Ruhestand, seine Nachfolge tritt BM d. LFV Jasmine Köllinger an. ●

OBR d.LFV DI (FH) GERHARD GRAIN



Erfolgreicher Abschluss der GAB 2



5.2 ASLP

Das Hauptziel, die in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule sowie in der Ortsfeuerwehr erlernten Atemschutzkenntnisse zu vertiefen und zu perfektionieren, wurde 2023 durch entsprechende Erfolge sichtbar gemacht. So haben sich 146 Trupps, bestehend aus jeweils vier Mitgliedern, intensiv mit dem Thema Atemschutz auseinandergesetzt und sich den Herausforderungen der ASLP in den Stufen Bronze (1) und Silber (2) gestellt. Insgesamt haben 357 Feuerwehrmitglieder die Stufe 1 und 140 die Stufe 2 erfolgreich absolviert. Damit sind nun weitere 497 steirische Atemschutzgeräteträger bestens für Einsätze unter schwierigen Bedingungen vorbereitet. Dieses Ergebnis zeugt von hoher Ausbildungsqualität und dem Engagement jedes einzelnen Teilnehmers sowie des Bewerterstabes. OBM d. LfV Hubert Arzberger trat die Nachfolge von HBI d.LfV Hannes Mayerl an und setzt die Arbeit in diesem wichtigen Bereich fort. Blickt man in die Zukunft, so steht bereits die nächste Herausforderung bevor: die ASLP in der Stufe Gold, die alle zwei Jahre stattfindet. Die nächste „ASLP-Gold“ wird am 15. und 16. November 2024 an der FWZS in Lebring ausgetragen. ● **OBR GERNOT RIEGER**



Herausfordernde Bedingungen beim WWLB in Wildon

5.3 FULA

Für das FULA-Bewerbswesen im LfV Steiermark startete das Jahr 2023 mit intensiven Vorbereitungen. Bereits im Jänner wurden die überarbeiteten und neu formatierten Richtlinien für die FULA B/S/G-Bewerbe präsentiert. Diese Neuerungen, diskutiert in der Dienstbesprechung der Bereichsfeuerwehrkommandanten am 25.11.2022, beinhalteten im Wesentlichen Anpassungen an die neue Funksprechordnung, das Update der Digitalfunkgeräte und die Evaluierung der Funkausbildung. Bei den FULA-Bronze-Richtlinien waren Änderungen an Sprechgruppen, der neuen Löschbereichskarte und bei den Fragen notwendig. Bei FULA Silber wurden Stationen modifiziert und bei FULA Gold die Stationen erweitert und aktualisiert. Weiters wurden die Wertungsblätter an die Stationen angepasst und mit einem neuen Feld für die Unterschrift und Bestätigung des Bewerbers für die Akzeptanz der Bewertung erweitert.

Die offizielle Vorstellung dieser Richtlinien erfolgte nach entsprechender Prüfung, Formatierung und Freigabe Mitte Jänner auf der Homepage des LfV Steiermark.

Bewerbe. Den Auftakt zu den FULA-Silber/Gold-Bewerben 2023 machte die Bewerberbesprechung, die am 3. März auf der Agenda des Landesbewerterstabes stand. Dabei wurde der Bewerberstab über die Änderungen und den Ablauf des 18. Silber und 17. Gold-Bewerbes informiert und ein Rückblick auf das vorangegangene Wettbewerbsjahr geworfen. 197 Teilnehmer sind am Folgetag nach Lebring gekommen, um sich den Herausforderungen des Wettbewerbs um das FULA in Gold (45 Starter) bzw. um das FULA in Silber (152 Starter aus der Steiermark und ein Gast aus Kärnten) zu stellen. Bis auf einen Teilnehmer in der Stufe Silber haben alle die herausfordernde Prüfung bestanden.

Rekordbeteiligung. Bei den 13 in den Bereichsfeuerwehrverbänden durchgeführten FULA-Bronze-Bewerben gab es 2023 mit der Vergabe von 999 FULA-Bronze-Abzeichen eine Rekordbeteiligung. Damit wurde die sehr gute Ausbildung und Bereitschaft zur Fortbildung im Funkwesen in den Bereichen bestätigt, und die Kameradinnen und Kameraden können nun den Funkkurs in der Feuerweherschule in Lebring besuchen. 277 Bewerber nahmen am Pokalbewerb teil und vertieften ihr Wissen für die Einsätze bei den Feuerwehren.

Ein weiteres Highlight war die 1. Bewerberwanderung am 23. September, die von großer Kameradschaft geprägt war und die Teilnehmenden in die Stanz führte. ●

BR d.F. HEINZ BRUNNHOFER

5.4 WWLA

Im Jahr 2023 standen im Bereich des Wasserwehr-Leistungsabzeichens zwei bedeutende Ereignisse im Fokus: zum einen der Landes-Wasserwehrleistungsbewerb (LWWLB) und zum anderen der Bundes-Wasserwehrleistungsbewerb (BDWWLB). Der 23. LWWLB in Gold sowie der 25. LWWLB in Bronze und Silber fanden erstmalig in Wildon an der Kainach statt. Trotz schwieriger Voraussetzungen und drohender Absage aufgrund von Unwettern in den Vortagen gelang es der Feuerwehr Wildon und den Verantwortlichen des Landesfeuerwehrverbandes, Anfang September einen anspruchsvollen Bewerb zu organisieren. Die herausfordernde Strecke, charakterisiert durch große Steine, Untiefen, kurvenreiche Flussbedingungen und starke Strömung, stellte die Teilnehmer vor umfangreiche Herausforderungen, unterstrich aber auch die hohe Qualität des Teilnehmerfelds.

Zwei Wochen später, am 16. September 2023, fand der 3. BDWWLB auf der Mur in Lebring statt. Dieser WWLB, bei dem die besten Zillenfahrer Österreichs angetreten sind, war geprägt von großer Zuschauerbeteiligung, perfekten Bedingungen und großartigen Leistungen der Zillenbesatzungen. Wie ein Blick auf die Ergebnislisten zeigt, dominierte Niederösterreich diese Wettbewerbsveranstaltung und gewann alle Einzel- sowie Mannschaftspreise, während die Steiermark leider leer ausging. Die Vorbereitungen für den Bundesbewerb





1 405 Gruppen waren beim LLB 2023 in Köflach dabei 2 Die Landessieger 2023 beim FLA-Gold Bewerb 3 BDLP in Hörnsdorf 4 THLP in Stein an der Enns

→ starteten bereits 2021. Besonders hervorzuheben ist auch die Rolle von Hannes Mayerl, der extra seinen Pensionsantritt verschob, um bei diesem Bewerb dabei zu sein und als Moderator zu fungieren. ●

BR d.F. ROBERT ZACH, MBA

5.5 FLA BRONZE/SILBER

Am 23. und 24. Juni erlebte die Stadt Köflach ein historisch bedeutendes Ereignis: Nach einer vierzigjährigen Pause fand hier die größte steirische Landesveranstaltung – der Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb mit Landesfeuerwehrtag – statt. Die Feuerwehren Köflach und Piber sowie die Verantwortungsträger der öffentlichen Hand haben beste Vorbereitungsarbeiten für dieses Großereignis geleistet. Insgesamt traten 405 Gruppen in verschiedenen Wertungsklassen an. Dabei konnten 784 Leistungsabzeichen in Bronze und 583 in Silber vergeben werden. Um den enormen organisatorischen Aufwand zu bewältigen, den eine solche Bewerbsveranstaltung abverlangt, stand ein 180-köpfiger Bewerberstab zwei Tage lang im Einsatz. Da nach dem Bewerb schon wieder vor dem Bewerb ist, hat es bereits 2023 einige Vorbereitungen sowie eine Arbeitstagung der Bereichsbewerbsleiter für den nächstfolgenden Landesfeuerwehrtag und Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb, der das Teilnehmerfeld nach Kalsdorf in den BFV Graz-Umgebung führen wird, gegeben.

Neben den zahlreichen Tätigkeiten im Laufe des Bewerbsjahres wurden auch die Bewertungsrichtlinien, das Heft 11 im Sachgebiet des ÖBFV-Referat 5.5, überarbeitet und beschlossen. Die aktuelle Version dieser Richtlinien ist auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbandes veröffentlicht.

● LBDS CHRISTIAN LEITGEB

5.6 FLA GOLD

Der Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold findet in der Steiermark im Zweijahresrhythmus statt. 2022 wurde daher dafür genutzt, um die Bewerbsbestimmungen zu überarbeiten. Angeregt durch den LFV Burgenland, der bereits 2021 eine Richtlinien- bzw. Prüfungsanpassung durchgeführt hat, wurden auch für die Steiermark Modifikationen in der Stationsausrichtung ins Auge gefasst. Diese Anpassungen erfolgten nach mehreren Diskussionen und Abstimmungen mit Hauptbewertern, Vertretern der FWZS sowie Bereichsausbildungsbeauftragten und wurden schließlich im Oktober 2022 im Landesfeuerwehrausschuss beschlossen. So wurde der 44. Bewerb um das FLA in Gold bereits unter den neuen Voraussetzungen geplant und organisiert. Um das Teilnehmerfeld auf die erfolgten Änderungen bestmöglich vorzubereiten, gab es verschiedene Vorbereitungseinheiten, darunter eine Online-Schulung. Am Prüfungstag, dem 1. April 2023, stellten sich 76 Feuerwehrmitglieder in sieben Stationen den Herausforderungen. 69 von ihnen erhielten das begehrte Abzeichen. Die Prüfungsabnahme erfolgte von einem 65-köpfigen Bewerberstab. Die Siegetrophäen wurden an LM Gernot Steinbauer (FF Groß St. Florian, BFV Deutschlandsberg) für den Landessieg, an OBI Daniel Kern (FF Miesenbach, BFV Weiz) für den 2. Platz und an LM Patrick Orter (FF Heimschuh, BFV Leibnitz) für den 3. Platz übergeben. ● OBR a.D. MANFRED HARRER

5.7 BDLP

Die Branddienstleistungsprüfung (BDLP) hat im vergangenen Jahr einen bemerkenswerten Meilenstein erreicht: Die 5.000ste Gruppe absolvierte diese anspruchsvolle Leistungsprüfung erfolg-

reich. Nach den pandemiebedingten Einschränkungen im Jahr 2022 konnten sich die Feuerwehrgruppen im Jahr 2023 wieder voll und ganz der BDLP widmen. Von Jänner bis Dezember stellten sich 333 Gruppen aus 120 Feuerwehren der Prüfung – ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren. Besonders hervorzuheben ist, dass 24 dieser Gruppen die Prüfung in der Stärke 1:8 absolvierten, was 7,2% der Gesamtteilnehmer ausmacht. Das Jahr 2023 war geprägt von einer hohen Beteiligung, insbesondere im ersten Halbjahr sowie im Herbst und in den Monaten November und Dezember. Insgesamt wurden 954 BDLP-Abzeichen in Bronze, 463 in Silber und 265 in Gold verliehen. Dies stellt eine signifikante Steigerung gegenüber 2022 dar, insbesondere bei den Bronze-Abzeichen, wo eine Zunahme von 410 Stück zu verzeichnen ist. Ein bedeutender Meilenstein war der 2. Dezember, als die Feuerwehrgruppe aus Lödersdorf, Bereich Feldbach, als 5000ste Gruppe seit Bestehen der BDLP, die Prüfung erfolgreich absolvierte. Dies unterstreicht die fortlaufende Bedeutung und Beliebtheit der BDLP in der steirischen Feuerwehr-Community.

Weiterhin gilt die aktuelle Richtlinie für die BDLP, allerdings mit einer wichtigen Erweiterung: Der Landesfeuerwehrausschuss hat einer Änderung zugestimmt, die den Einsatz bei Scheunenbränden in der Gruppenstärke 1:6 ermöglicht. Diese Erweiterung, welche auch als Variante „B“ angesehen werden kann, gibt den Feuerwehren bei Bedarf die Möglichkeit, den Scheunenbrand auch mit 2 C-Rohren zu löschen. Diese Adaptierung wurde vorgenommen, um auf praktische Herausforderungen beim raschen Abziehen des Hochdruckschlauches und daraus resultierende Reparaturkosten aufgrund von Schäden beim Antrieb zu reagieren. Die Richtlinie,



inklusive dieser Erweiterung, ist nun auf den Seiten 10, 14, 19 und 26 in roter Schrift nachzulesen und gültig.

Ein weiterer wichtiger Hinweis betrifft den Umgang mit Flüssigkeitsbränden in der Gruppenstärke 1:6: Hier darf weiterhin kein Schaummittel verwendet werden. Stattdessen wurde bereits 2022 das Mittel „URANIN“ als Ersatz beschafft. Sollte dieses bereits aufgebraucht sein, haben in weiterer Folge die Beauftragten über die Bereichsfeuerwehrverbände für Nachbeschaffung zu sorgen. Auch das Thema der persönlichen Ausrüstung bei der BDLP wird hervorgehoben. Diese hat der jeweils gültigen Uniformierungsvorschrift des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark zu entsprechen. Siehe dazu auch Lehrgangsbesuche an der FWZS.

Die Zusammenarbeit mit benachbarten Bezirken und Bundesländern wurde 2023 weiterhin gepflegt. Besonders erwähnenswert: die erfolgreiche Teilnahme von Vertretern aus Oberösterreich und dem Burgenland. Zwei steirische Gruppen mit Bewerbern mehrerer Bereiche haben die BDLP in Gold nach der Richtlinie des LFV Burgenland erfolgreich abgelegt. ●

BR d. F. JOHANN BRETTKRIEBER

5.8 THLP

Einen wesentlichen Beitrag zur Aus- und Weiterbildung im technischen Einsatz stellt die Technische Hilfeleistung Leistungsprüfung, im eigenen Wirkungsbereich und mit eigenem Gerät, dar. Ziel der THLP ist es, Gefahren zu erkennen und effektiv zu begegnen. Die Bewertung dient dabei als Impuls für die Weiterentwicklung einsatztaktischer Fähigkeiten. Ein 69-köpfiges Bewerterteam ist Garant für die professionelle Aus- und Weiterbildung der steirischen Feuerwehrkameraden. Deren Fachwissen trägt enorm dazu bei, dass der Standard der Technischen Hilfeleistungsprüfung weiterhin auf hohem Stand gehalten, oder sogar gehoben wird. Fortbildungsbesuche, wie bei Mercedes-Benz Österreich zur Vorstellung aktueller und künftiger Fahrzeugtechnologien oder von Wasserstoff- Hochvolt- Antriebs- Systemen bei der Fa. Paul Nutzfahrzeugbau in Bayern, tragen zur Aktualisierung des Fachwissens bei.

Im Berichtsjahr traten bei 78 Prüfungsabnahmen insgesamt 190 Gruppen zur THLP an. Das ergibt 693 Abzeichen in Bronze, 303 Abzeichen in Silber und 183 Kameraden haben sich vergoldet. ●

BR d. F. ALFRED REINWALD

5.10 SAN-LP

Nach einem Beschluss des Landesfeuerwehrausschusses wurden einige Voraussetzungen für die Teilnehmer an der San-LP ersatzlos gestrichen, was zu einem erhöhten Interesse an dieser Leistungsprüfung führte. Im Jahr 2023 wurden folgende Abzeichen verliehen: Bronze an 458 Trupps (1.374 Mitglieder), Silber an 67 Trupps (201 Mitglieder), Gold an 74 Trupps (222 Mitglieder). Insgesamt erhielten 1.797 Feuerwehrmitglieder ein SAN-LP-Abzeichen. Besonders in der Stufe „Bronze“ war ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, nachdem der Sanitärlehrgang als Voraussetzung entfiel.

Diese erfreuliche Entwicklung spiegelt den Stellenwert von Leistungsprüfungen in den Feuerwehren wider. Dieser enorme Zuwachs im Bereich der Stufe Bronze stellt jedoch eine Herausforderung für die Unterbringung der 1.374 Bronze-Teilnehmer in weiterführenden Lehrgängen dar. Denn der Sanitärlehrgang ist für die Leistungsstufe Silber jedenfalls zu erbringen. Die Zusammenarbeit mit den Bereichsbeauftragten für FW-Sanität und den Bewertern zeigt, wie gelebte Kameradschaft funktionieren kann. ●

BR d.S. PETER JUREK

REFERAT 6

INNERE ANGELEGENHEITEN



Erwin Grangl und Josef Krenn wurden mit dem großen Silbernen Ehrenzeichen mit dem Stern beim LFT in Köflach ausgezeichnet

6.1 AUSZEICHNUNGEN

Im Berichtsjahr 2023 wurden an Feuerwehrmitglieder und verdiente Persönlichkeiten einmal mehr bedeutende Auszeichnungen verliehen, die nicht nur als Anerkennung, sondern auch als Verpflichtung für die Ausgezeichneten gelten. Unter der gewissenhaften Vorbereitung von Sachbearbeiterin BM d.LFV Romana Deutschmeister wurden die eingehenden Anträge bearbeitet, die Urkunden erstellt und an die Bereichsfeuerwehrverbände übermittelt. Im Detail wurden folgende Auszeichnungen bearbeitet und verliehen:

Vom LFV Steiermark wurden 1.222 Verdienstzeichen in den Stufen Bronze, Silber und Gold, 238 Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze, 226 in Silber (eine neue Kategorie) sowie 22 Verdienstzeichen in

→

→ Groß Silber und Gold sowie fünf Ehrenzeichen mit dem Stern in Silber und Gold vergeben. Die Steiermärkische Landesregierung zeichnete Feuerwehrmitglieder mit 311 Verdienstkreuzen, 1.137 Katastrophenhilfe-Medaillen und 2.220 vieljährigen Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaften aus.

Vom ÖBFV wurden 85 Verdienstzeichen und ein Verdienstkreuz verliehen, während die Republik Österreich ein Ehrenzeichen in Silber, eine Medaille in Silber und vier Verdienstzeichen in Silber und Gold vergab. Darüber hinaus wurden zahlreiche Florianiplaketten und Medaillen des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark verliehen. Beim Landesfeuerwehrtag im Juni 2023 konnte zudem eine Lebensretter-Auszeichnung überreicht werden.

Die genannten Auszeichnungen wurden in den Sitzungen des Landesverleihungsausschusses in den Monaten Februar, Mai, September und November 2023 vorbereitet. In weiterer Folge wurden die Auszeichnungen durch den Landesfeuerwehrausschuss positiv beschlossen und weiterbearbeitet.

Die Verleihungsrichtlinie wurde in den Jahren 2022 und 2023 angepasst, wobei das steirische Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber nun auch online beantragt werden kann, was im Jahr 2023 etwa 230 Mal geschah. ● LFV MST. JOSEF KRENN

6.2 SENIOREN UND KAMERADSCHAFTPFLEGE

In der Steiermark bleiben Feuerwehrmitglieder auch nach dem 70. Lebensjahr aktiv, wenn auch nicht im Einsatzdienst. Ihre Rolle konzentriert sich auf Ausbildung, Dokumentation und Veranstaltungen. Traditionellerweise findet die jährliche Arbeitstagung der Bereichs-Seniorenbeauftragten in Lebring statt, so auch 2023. Im Mittelpunkt dieser Arbeitstagung im April standen die Berichterstattungen des Landes-Seniorenbeauftragten sowie jene der Bereichsbeauftragten. Auch wurde ein Ausblick auf die Feierlichkeiten rund um das 50-jährige Bestehen der Feuerwehr-

und Zivilschutzschule in Lebring gegeben. Ein weiteres Treffen fand im Mai im Gasthof Thomahan auf Einladung des BFV Graz-Umgebung in Friesach statt. Dieses kameradschaftliche Treffen bot ausreichend Gelegenheit zum Austausch und zur Rückschau auf jahrzehntelange Kameradschaft. Im September besuchten die Ehrendienstgrade des LFV über Organisation des BFV Deutschlandsberg die Baustelle des Koralmtunnels, ein Schlüsselprojekt des Baltisch-Adriatischen Korridors. Der Tag wurde mit einem Besuch im Steirischen Feuerwehrmuseum Kunst & Kultur abgerundet. Insgesamt spiegeln die vielfältigen Aktivitäten das rege Engagement der Feuerwehrsenioren im LFV Steiermark wider, die weiterhin einen wesentlichen Beitrag zum kameradschaftlichen Miteinander im Feuerwehrwesen leisten. ●

EOBR WALTER PERNER

6.5 GESCHICHTE UND DOKUMENTATION

Das Jahr 2023 stellte für das Sachgebiet „Feuerwehrgeschichte & Dokumentation“ ein außerordentlich arbeitsreiches Jahr dar. Neben der alltäglichen Archivarbeit und der Anfragenbearbeitung wurden überdies zahlreiche Anregungen gegeben und Initiativen zur Bewahrung und Vermittlung feuerwehrhistorischer Inhalte gesetzt. Das 50-jährige Jubiläum der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebrig-St. Margarethen bot hierfür einen zusätzlichen Rahmen.

OBM d.LFV Robert Ortner, zuständiger Sachbearbeiter für Feuerwehrgeschichte und Dokumentation, bearbeitete in Abstimmung mit dem Sachgebietsleiter zahlreiche historische Anfragen. Mit Unterstützung von Zivildienerr Tobias Urld wurden umfangreiche Aktenbestände digitalisiert, um deren Zugänglichkeit zu verbessern und Originale zu schützen. Zudem konnte wieder neues umfangreiches Material ins Archiv übernommen werden. Der Feuerwehrgeschichte-Lehrgang und das Seminar, in Zusammenarbeit mit der FWZS abgehalten, stieß wie immer auf großes Interesse. Auch fanden im Rahmen der acht Kommandanten-Lehrgänge

Unterrichtseinheiten zum Thema Feuerwehrgeschichte statt, die von HBI d.V Mag. Florian Hell vorgetragen wurden. Am Feuerwehrgeschichte-Seminar am 25. März 2023 wurden verschiedene Auszeichnungen und Orden thematisiert – mit entsprechenden Beiträgen von renommierten Experten.

Der jährliche Grundkurs zur Feuerwehrgeschichte fand mit voller Teilnehmerzahl und Experten aus verschiedenen Bereichen statt. Das bewährte Team, LM d.V. Mag.a Katrin Knaß-Roßmann, HR Dr. Müller, Mag. Franz Jäger (Landesarchiv), HBI d.V Mag. Hell und der Sachgebietsleiter, informierte die Teilnehmer über die Feuerwehrgeschichte und die Bedeutung eines entsprechenden Archivs im Rahmen der eigenen Wehr.

Die internationale Vernetzung wurde durch die Teilnahme an der jährlichen Tagung des Sachgebietes 1.5 des ÖBFV in Südtirol und durch die Präsentation einer Ausstellung in Brüssel gefördert.

Das Steirische Feuerwehrmuseum präsentierte neben der ständigen Feuerwehrausstellung mit „In Schutt und Asche“ und „140 Jahre BFV Mürzzuschlag“ zwei Sonderausstellungen, die wichtige Aspekte der steirischen Feuerwehrgeschichte beleuchteten. Erstere beschäftigte sich mit Brandkatastrophen in der Steiermark und der Entwicklung der Feuerwehrversicherung. Die zweite Sonderausstellung vermittelte Eindrücke und Werden des ersten, bereits 1883 entstandenen Bezirks-Feuerwehrverbandes in der Steiermark.

Flaggenparade der Einsatzorganisationen in Lebring mit den Ehrengästen vor der neuen Florianikapelle





1 Besichtigung des neuen Bereichsfeuerwehrkommandos in Liezen 2 Die Entwicklungen bei den hydraulischen Rettungsgeräten ist enorm 3 Ausbildung einst... 4 ...und jetzt

Auf Einladung von LFR Reinhold Binder versammelten sich die Bereichsbeauftragten für Feuerwehrgeschichte im neuen Bezirkskommando des BFV Liezen zu einem Informations- und Abstimmungsgespräch. Nach einer einprägsamen Führung von ABI Severin Moser durch das Kommandogebäude war das Jubiläum der FWZS Lebring- St. Margarethen zentrales Thema. Das Schuljubiläum fand am 25. Oktober statt und stand ganz im Zeichen der Schulgeschichte, bei dem sich das Sachgebiet, das Steirische Feuerwehrmuseum, Mag.^a Knaß-Roßmann und Thomas Pratl sowie ehemalige und aktuelle Mitarbeiter der Schule besonders engagierten. ABI d.LFV Franz Roßmann, anerkannter, hervorragender (und mittlerweile im Ruhestand befindlicher) Ausbilder, der die Schule maßgeblich mitprägte, war für die Gestaltung des „Sonderlehrgangs 50 Jahre FWZS“ verantwortlich. Weitere Höhepunkte dieses Tages waren die Podiumsdiskussion ehemaliger Schulleiter sowie die traditionelle Flaggenparade der Einsatzorganisationen. ● BR d.V. MAG. MAX AUFISCHER, BA

6.9 JUGEND (INKL. 5.9 FJLA B/S UND 5.11 FJLA GOLD)

Das Berichtsjahr 2023 startete für die Feuerwehrjugend Steiermark einmal mehr mit dem Landeswintersporttag in Murau, an dem über 1.100 Teilnehmer, darunter 900 Feuerwehrjugendliche, teilnahmen. Gleichzeitig fand eine Tagung der Bereichsfeuerwehrjugendbeauftragten statt.

Wissensabfrage. Im ersten Quartal fanden in einigen Bereichsfeuerwehrverbänden die Wissenstests und Wissenstestsplele als Teil der Grundausbildung statt. So wurden in dieser Zeit in neun Bereichsfeuerwehrverbänden diese Wissensüberprüfungen abgehalten und 1.991 Wissenstestabzeichen in Bronze, Silber und Gold sowie 730 Wissenstest-Spielabzeichen in Bronze und Silber überreicht. Die restlichen Bereichsfeuerwehrverbände führten ihre Wissenstests und Wissenstestsplele im Herbst 2023 durch.

Start in das Frühjahr. Mit Frühlingsbeginn

intensivierte sich im 2. Quartal die Feuerwehrjugendarbeit. So wurden wieder viele gemeinschaftliche Vorbereitungen, Übungen und Aktionen auf Orts-, Abschnitts- und Bereichsebene abgehalten. Höhepunkte waren die Umwelt- und Klimawoche mit dem Pflanzen von Bäumen und die Teilnahme am „Steirischen Frühjahrsputz“. Gleichzeitig starteten ab diesem Zeitpunkt auch die Vorbereitungen für die Bewerbs-saison 2023.

Bereichsbewerbe. Bei allen elf Bereichsleistungsbewerben konnten stets hohe Teilnehmerzahlen registriert werden. So traten in der Bewerbs-saison 2023 in den Bereichen insgesamt 634 Gruppen beim Leistungsbewerb und 1.509 Teams beim Wettbewerb an. Einerseits sind diese Bewerbe auf Bereichsebene wichtig für das Erlangen der feuerwehrtechnischen Fertigkeiten, andererseits auch für die erfolgreiche Erreichung der vorgesehenen Abzeichen auf Landesebene.

Landesbewerb. Der jährliche Höhepunkt →

→ der Feuerwehrjugendarbeit ist und bleibt die Durchführung der Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerbe. Im Sommer 2023 wurde dieser zweitägige Bewerb in der Stadt Voitsberg durchgeführt, wo 378 Gruppen beim Leistungsbewerb und 859 Teams bei den Bewerbungsspielen angetreten sind. Insgesamt nahmen somit 3.891 Feuerwehrjugendliche am 51. Leistungsbewerb und am 14. Bewerbungsspiel teil. Das war Teilnehmerrekord bei beiden Bewerben. Nach 1.237 aufregenden Bewerbungsdurchgängen standen die Sieger fest und wurden im Rahmen einer fulminanten Abschlussveranstaltung gekürt. Damit so ein Landesbewerb erfolgreich und reibungslos durchgeführt werden kann, braucht es viele helfende „Hände“. Neben der veranstaltenden Feuerwehr, der Stadtgemeinde und allen freiwilligen Helfern spielen auch die Landesbewerber eine zentrale Rolle. Der 180-köpfige Landesbewerbestab sorgte auch in Voitsberg dafür, dass der 51. Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb und das 14. Bewerbungsspiel ohne Zwischenfälle abgelaufen sind. Als kleine Anerkennung für dieses Engagement wird der Landesbewerbestab zum sogenannten

Bewerterabend geladen. Der feierliche Rahmen wurde auch dazu genutzt, verdiente Bewerberkameraden aufgrund ihrer Tätigkeiten um das steirische Bewerbswesen vonseiten des LFV Steiermark mit Bewerterspangen in Bronze, Silber oder Gold auszuzeichnen.

Bundesbewerb. Das Jahr 2023 war auch das Jahr des Bundesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerbes. Der 24. Bundesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb – wieder im vorgesehenen zweijährigen „Regelzyklus“ – wurde in der wunderschönen Bezirkshauptstadt Linz in Osttirol durchgeführt. 57 Gruppen, bestehend aus rund 600 Burschen und Mädchen, aus Österreich und Südtirol waren im Dolomitenstadion am Start. Die Steiermark war mit sieben Bewerbungsgruppen, davon eine Mädchen-gruppe, vertreten: Feldkirchen bei Graz (BFV Graz-Umgebung) hatte die Startnummer 3 zugelost bekommen, Edelsbach bei Feldbach (BFV Feldbach) startete mit der Nummer 13, Petersdorf II (ebenfalls BFV Feldbach) mit Startnummer 19, Fladnitz im Raabtal (Startnummer 22) aus dem BFV FB, Prebendorf (Nr. 30) aus dem BFV Weiz, Kornberg-Bergl (Nr. 44) aus dem BFV Feldbach sowie die Mädchengruppe Dirnbach (BFV FB) mit Startnummer 50, wobei die Mädchengruppe Dirnbach den 2. Platz in der Mädchenwertung erreichte. Für das steirische Teilnehmerfeld gab es folgende Platzierungen: Platz 9 für Kornberg-Bergl, Platz 13 für Fladnitz im Raabtal, Platz 14 für Edelsbach bei Feldbach (alle BFV Feldbach), Platz 20 für Prebendorf (BFV Weiz), Platz 29 für Petersdorf II (BFV FB) und Platz 42 für Feldkirchen bei Graz (BFV GU).

Sommerprogramm. Auch das Sommerprogramm konnte sich sehen lassen. So übte man sich im „Nachrichtendienst“ (Fun-

ken, Karten- und Kompasskunde), beim Orientierungsmarsch, bei den Camps und Zeltlagern, im „Wasserdienst“ (Bootfahren, Schwimmen, Tauchen) und auch beim Klettern, um Fähigkeiten für die „Menschenrettung und Absturzsicherung“ sowie für den Feuerwehrdienst zu festigen. Vereinzelt wurden auch Wochenendtreffen im Feuerwehrhaus zur Aus- und Weiterbildung organisiert.

Herbst & Personelles. Der Herbst war mit diversen Veranstaltungen und Tagungen gefüllt. In diesem Zusammenhang wurden auch die Weichen in der Feuerwehrjugendarbeit neu gestellt. ABI d.F. Mario Leitner (BFV Judenburg) wurde zum neuen Landessonderbeauftragten für die Feuerwehrjugend Steiermark bestellt. Der bisherige Landessonderbeauftragte für die Feuerwehrjugend allgemein, BR d. F. Peter Kirchengast übernimmt die Agenden für den Sachbereich „Gemeinsam-Sicher-Feuerwehr“. Weiters war die Feuerwehrjugend mit einer starken Abordnung von 50 Mädchen und Burschen bei der großen Flaggenparade anlässlich 50-Jahre Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring dabei.

Vergoldet. Der Bewerb um das Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen in Gold stellte ebenso einen neuen Teilnehmerrekord auf. Mit rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde eine neue Höchstmarke erzielt.

Empfang. Eine besondere Freude erfuhren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die beim Bundesbewerb in Linz auf das Siegetreppchen kamen. Sie erhielten eine persönliche Einladung ins Bundeskanzleramt, wo sie von Bundeskanzler Karl Nehammer und Staatssekretärin Claudia Plakolm herzlich empfangen wurden.

Immer wieder. Am 10. Dezember wurde die Feuerwehrjugend Steiermark auf Anfrage von LSOB Mario Leitner vom SK Sturm Graz zum Heimspiel gegen SCR Altach eingeladen. Rund 700 Jugendliche mit ihren Betreuern kamen, um das heiße Spiel bei kühlen Temperaturen live zu erleben.

Jahresabschluss. Wie im Vorfeld zum Weihnachtsfest Tradition, sorgte die Feuerwehrjugend mit der Friedenslichtaktion für einen stimmungsvollen Ausklang des Jahres. ● **ABI d.F. MARIO LEITNER UND OBR JOHANNES MATZHOLD**



Vollgas beim FJLLB in Voitsberg



Traditionelle Friedenslichtübergabe in Graz



UNSER AUFRICHTIGER DANK

Trotz aller Herausforderungen, die uns das letzte Jahr beschert hat, sage ich, am Ende der Ausführungen zum Leistungs- und Tätigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2023 auch im Namen meines Stellvertreters LBDS Christian Leitgeb, jedem einzelnen Feuerwehrmitglied ein ganz herzliches und aufrichtiges DANKE für den Einsatz, für die Kameradschaft, den Teamgeist, für die Loyalität und Verlässlichkeit, für die Geschlossenheit, für den Blick nach vorn und im Besonderen natürlich auch für die Hilfsbereitschaft und Mitmenschlichkeit.

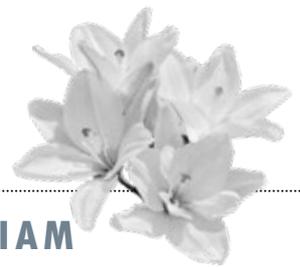
Natürlich ergeht ein aufrichtiges **DANKE** auch an unsere politischen Vertreter mit Landeshauptmann und Feuerwehrreferent Mag. Christopher Drexler an der Spitze, an Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang, an die Mitglieder der Landesregierung und an jene des Landtags, an die Dienststellen des Landes Steiermark und an die Gemeinden, an den ÖBFV mit seinen Geschäftsstellen und an die Landesfeuerwehrverbände, an alle Vertreter von Behörden und befreundeten Einsatz-, Rettungs- und Blaulichtorganisationen, an die Fachabteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung und das Landesfeuerwehrinspektorat, an alle Bereichsfeuerwehrverbände, Feuerwehrabschnitte und Feuerwehren, an die Medien und an alle unsere Partner in der Wirtschaft, an die Kammern und Interessenvertretungen, an alle gegenwärtigen und einstigen Funktionäre im Feuerwehrwesen und nicht zuletzt auch an unser ausgezeichnetes Mitarbeiter-Team an der Dienststelle des Landesfeuerwehrverbandes, und selbstredend an alle, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr ermöglicht und unterstützt haben.

Ich wünsche allseits ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr und freue mich darauf, dieses vertrauensvolle Miteinander auch 2024 und darüber hinaus fortsetzen zu können.

Gut Heil!

Ever

**REINHARD LEICHTFRIED
LANDESFEUERWEHRKOMMANDANT**



IN MEMORIAM ELFR Alfred Smolana

Der LfV Steiermark, der BFV Deutschlandsberg und die FF Deutschlandsberg trauern um Ehren-Landesfeuerwehrrat Alfred Smolana, der im Alter von 91 Jahren verstorben ist.



Florianstationen und die Förderung der Feuerwehrjugend. Er war auch maßgeblich an der Modernisierung von Feuerwehrhäusern beteiligt und setzte sich für die Belange der Feuerwehren im gesamten Bezirk ein.

Smolana trat 1956 der FF Deutschlandsberg bei und war bis 2001 Bezirksfeuerwehrkommandant. Während seiner Amtszeit wurden wichtige Modernisierungen im Feuerwehrwesen eingeführt, darunter die Einführung von Tanklöschfahrzeugen, Atemschutz und Funk sowie die Errichtung von

Smolana wurde für seine Verdienste vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem Silbernen Ehrenzeichen der Republik Österreich.

Ein letztes „Gut Heil!“



IN MEMORIAM ABI d.F. Peter Rieberer

Wir gedenken ABI d.F. Peter Rieberer, langjähriger Atemschutzbeauftragter des BFV Leoben, der nach schwerer Krankheit am 1. September 2023 verstarb.



Freundschaft, bleiben unvergessen. Noch vor seinem Ableben sorgte er für eine geordnete Übergabe des Atemschutzwesens im BFV Leoben an HBI Hannes Antonitsch.

Sein Fachwissen und sein Einsatz für das Atemschutzwesen, verbunden mit echter Kameradschaft und

Wir werden Peter stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



IN EWIGEM GEDENKEN

Erich Reiter

Oberlöschmeister der
FF Birkfeld